



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927**

534 (18.11.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-236726](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-236726)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder durch die Post monatl. R. M. 2,50 ohne Beleggeld. ...

Anzeigenpreis nach Tarif, bei Vorauszahlung je einw. ...

Beilagen Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauenzeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

### England in ernster Krisis

#### Das Kabinett Baldwin in schwerer innen- und außenpolitischer Bedrängnis

##### Der Vorstoß des Presselords

London, 18. Nov. (Von unv. Londoner Vertreter.) Der heute ...

lischen Flottenabverkündigen auf der entscheidenden Kabinettssitzung in London unterrichtet habe, daß eine maßgebende Gleichheit der amerikanischen Flotte mit der englischen nicht möglich sein könne. ...

Vord Balfour suchte namens der Regierung dem Angriff Lord Cecil's die Spitze abzubringen. Das wesentliche sei — und das habe Lord Cecil nicht gesagt —, daß die amerikanischen Delegierten keine Bereitschaft ...

Dies ist jedenfalls die Version, die in unterrichteten Kreisen über die eigenartigen Schachzüge des Presselords gemessen wird. ...

##### Verhängnisvolles Wettrüsten

London, 18. Nov. (Von unserem Londoner Vertreter.) Das englisch-amerikanische Wettrüsten zur See, das nach dem Zusammenbruch der Genfer Konferenz ...

Tem offenen Brief Rothmeers kommt mehr als parteipolitische Bedeutung zu. Er leitet, wie in den konservativen Kreisen angenommen wird, in aller Deutlichkeit eine Bewegung ein, die mit der Spaltung der konservativen Partei ...

Aus Amerika kommen täglich Nachrichten, die ein Abweichen der Vereinigten Staaten von dem bereits beschlossenen Schiffsbauprogramm ausgeschlossen erscheinen lassen. ...

##### Cecil's Kritik an Churchill

Im Oberhaus kam es am Donnerstag Abend zu einer interessanten Aussprache über das Abrüstungsproblem, bei der Lord Cecil die Gründe seines Rücktritts darlegte. ...

mühten der Welt durch Taten beweisen, daß wir uns selbst kontrollieren können. Man wird sich erinnern, daß Dr. Schacht's Kritik der Finanzgebarung sich von jeher in starker Übereinstimmung mit den Verhandlungen Pariser Gilberts befunden hat. ...

##### Schacht zu Gilberts Memorandum

Berlin, 18. Nov. (Von unv. Berliner Büro.) Reichsbankpräsident Dr. Schacht kommentiert im „Deutschen Volkswirt“ die Stellungnahme des Reparationsagenten zur deutschen Finanzpolitik. ...

Am das neue Studentenrecht in Preußen Berlin, 18. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Rektoren der preussischen Universitäten waren gestern in Berlin versammelt, um vom Kultusminister Becker Auskünfte über die Handhabung des neuen Studentenrechtes zu erhalten. ...

##### Am das neue Studentenrecht in Preußen

Berlin, 18. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Die Rektoren der preussischen Universitäten waren gestern in Berlin versammelt, um vom Kultusminister Becker Auskünfte über die Handhabung des neuen Studentenrechtes zu erhalten. ...

Unterstützung der Malakalafahrt. Um die Ursachen des Unterganges der Prinzessin in Malakalafahrt zu ermitteln, ist von der italienischen Regierung ein Untersuchungsamt eingesetzt worden. ...

### Vom Geist des Widerspruchs in Frankreich

(Von unserem Pariser Vertreter)

Von seinen großen Geistern wird Frankreich als die Heimat der Logik bezeichnet. Dieses „Axiom“ ist so tief ins Denken und Fühlen des Volkes eingedrungen, daß man im Gespräch mit einem simplen Mann der Straße die Belehrung empfängt: „Wir sind Logiker.“ ...

Ein eklatantes Beispiel unlogischen Denkens und Handelns ist es, daß die französischen Demokraten — die Linksparteien — den Freundschafts- oder Allianzvertrag mit Südslawien unbedingt verteidigen. ...

Stellen wir diesen Kundgebungen nach Innen und nach Außen das Vorgehen gegenüber, dessen sich die französischen Demokraten bei Erörterung des Freundschaftsvertrages mit Südslawien befleißigten, so konstatieren wir den denkbar schärfsten Widerspruch. ...

Und weshalb verleugnen sie ihre Grundsätze, deren Logik von ihnen gerühmt wird? Weil sie wissen, daß der französische Rüstungsindustrie ein ergiebiger Absatzgebiet in Europa vorliegt, und daß dieses Gebiet zwangsläufig in Ost- und Südosteuropa vorhanden ist. ...

In Genf kam aus dem Kreise Kritiker Briand's das hoffnungsvolle Wort: „Die Neuwahlen werden in Frankreich nach links gehen, und dann ist es möglich, ein Kabinett zu bilden, das entschlossen an die Lösung der französischen Fragen herantreten kann.“ ...

**Opposition gegen Thoiry kam von Poincaré und Marin.** Geirand hat sich Briand für einige Monate nach Gohereil, seinem Vorgänger, zurückgezogen. Man sollte ihn aber nicht, wie Einheimische von der Pfalz, nach Paris, denn er kam selbst wieder. Aus dem Mann der Friedensoffensive ist er zum Verteidiger seiner bisherigen Politik geworden. Geirand sprach er sich in Nantes für eine Regierung der „nationalen Einigung“ aus, für Poincaré. Den logischen Zusammenhang zwischen seiner früheren Auffassung und seiner jetzigen sieht er in dem Satz hervorstechend: „Denn Poincaré hat mir niemals ein Hindernis in den Weg gestellt.“ Er verteidigte das Werk von Locarno gegen den Vorwurf, es habe die Sicherheit Frankreichs geschwächt. Er, dessen Wensler Neben den Rhein als Unterpfand des Friedens zwischen Frankreich und Deutschland kennzeichnete! Eine rätselhafte Bewegung, wird man sagen. Der Widerspruch läßt sich gleichwohl nicht bestreiten... Während Briand in Nantes Defensivpolitik betrieb, ließ sich Poincaré von zwanzigtausend früheren Frontkämpfern mit dem Ruf: „Es lebe Frankreich!“ begrüßen. Poincaré hand auf einem Balken und vergoß Tränen der Rührung.

Die Entzweiung über die elfassischen Autonomie, denen „deutsches Geld“ zuzuführen soll, will kein Ende nehmen. Die Linke samt den Sozialisten, die Mitte und die Rechte stimmen dem Zeitungsverbote zu. Ueberhaupt die deutsche Sprache „Pure Propaganda“. Im „Journal“ verlangt ein sogenannter Elsasskennner, daß das Hochdeutsch, als „allemand prussien“ bezeichnet er es als fremdländische Sprache behandelt und demgemäß unter Kontrolle gestellt werde. Vor Lische — 1914 — las man's anders. Die Autonomiebewegung im Elsass wurde in sämtlichen französischen Zeitungen als legitim angegeben. André Tardieu förderte sie als Chefredakteur des damals noch hochoffiziösen „Temps“. In zahlreichen Schriften wurde für die Autonomie des Elsass Stimmung gemacht, und ein knappes Jahr vor Kriegsausbruch kam es darüber zu einer Aussprache zwischen französischen und deutschen Politikern der Linken. Den Poincaré genügt aber die Autonomie nicht. Sie gab den „Dedannungen“ den Vortritt. Deshalb befinden sie sich im Recht, wenn sie die Autonomie scharf zurückweisen. Aber die Demokraten? Die Sozialisten? Warum billigen sie die Zeitungsverbote im Elsass und sind empört, weil gegen die „Blutbadener, Rheinlandbesetzer“ und Werkzeuge einer erbärmlichen Propaganda gebührend vorgegangen wird?

**Der Reichskanzler in München**

Amlich wird mitgeteilt: Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Heß fand am Donnerstag nachmittag im Ministerium des Reichs die vorgesehene Besprechung zwischen der bayerischen Staatsregierung und dem Reichskanzler Dr. Marx statt. In der Besprechung wurden die das Reich und Bayern betreffenden aktuellen Fragen eingehend erörtert.

**Empfang im Münchener Rathaus**

Nachdem Dr. Marx bei Kardinal-Erzbischof Dr. v. Faulhaber und Kirchenpräsident Witt seine Karte abgegeben hatte, fuhr er in Begleitung des Ministerpräsidenten Dr. Heß, des Staatsministers Dr. Stübel, des Gesandten Dr. von Praeger, des Landtagspräsidenten Dr. Kuhnauer und der Herren seiner Begleitung am Rathaus vor, wo er von den beiden Bürgermeister und Mitgliedern des Stadtrates empfangen wurde. Oberbürgermeister Schwarzagl begrüßte den Reichskanzler mit herzlichsten Worten. Er verwies dabei kurz auf seine in Raasdorf vorgetragenen Ausführungen über die kulturelle Bedeutung Münchens und gab der Freude der Stadt Ausdruck, daß der Reichskanzler das Leben und Treiben und die kulturelle Arbeit Münchens kennen lernen sollte.

Reichskanzler Marx gab dem Bedauern Ausdruck, nur so wenig Zeit für München und den Besuch des Rathauses zur Verfügung zu haben; er würde von Herzen gern länger bleiben. Wenn er auch zum ersten Male in amtlicher Eigenschaft hier weile, so kenne er doch die Stadt und ihre hohe kulturelle Bedeutung.

Den Abschluß der offiziellen Veranstaltungen bildete ein Festessen, das die Stadt München dem Reichskanzler und seiner Begleitung im Grüner-Stuhl des Rathauses gab und zu dem die Staatsminister und die führenden Persönlichkeiten der staatlichen und städtischen Verwaltung, die Chefs der Reichsbehörden in München und einige andere Ehrenäste geladen waren.

Vom Rathaus aus begab sich Dr. Marx mit Gefolge auf den Bahnhof, wo nach herzlichster Verabschiedung vom Ministerpräsidenten um 10.55 die Rückreise nach Berlin mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug angetreten wurde.

**Zumut im Berliner Stadtparlament**

Berlin, 18. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Das Stadtparlament war gestern wieder einmal der Schauplatz wilder Kämpfe. Bei der Beratung der Vorlage über die Durchführung der Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten richtete die Kommunistin Frau Hoffmann-Schwinn eine schwere Anklage gegen die gesamte Ärzteschaft, der sie vorwarf, daß sie sich nicht im Sinne der Volksgesundheit, sondern nur im Interesse des eigenen Geldbeutels betätige. Der Sozialist Dr. Falz, der bereits einmal im Mittelpunkt einer Parlamentariergelei stand und dessen Vorschlag gegen zwei Kommunisten wegen öffentlicher Beleidigung nächsten Monat zum Austrag kommt, ließ sich, in seiner Verunsicherung, dazu verleiten, in den gleichen Ton, wie die Kommunistin einzuschlagen und in einigen persönlichen, harten Bemerkungen jene Anschuldigungen zurückzuweisen. Einzelne Kommunisten bedrohten den Redner mit Tätlichkeiten, falls er nicht sofort eine „Ehrenklärung“ für Frau Hoffmann abgäbe. Da der vorkommende Redner sich weigerte, erklärte die kommunistische Fraktion das Pall. Die Sitzung mußte abgebrochen werden.

Nach einstündiger Beratung des Relativenausschusses der Vorsitzende auf neue die Sitzung eröffnen wollte, legte auf der Bank ein ohrenschallender Sturm ein, der dem Redner nicht gestattete seine Erklärungen zu beenden. Unter diesen Umständen sah sich der Vorsitzende gezwungen die Sitzung zu schließen.

**Wärmereitschaft der Litauer im Memelgebiet**

Der Warschauer „Robotnik“ veröffentlicht eine Kommerzialmeldung, wonach der Militärkommandant der Memelgebietes Hauptkommandant für die litauischen Truppen in seinem Befehlsbereich angeordnet habe. Grund zu dieser Maßnahme soll die Beschaffung eines Vahntaus gewesen sein, das mit einer roten Fahne nach der Stadt Memel unterwegs war. Unter den verhafteten Insassen des Autos sollen sich auch zwei Abgeordnete des memelländischen Landtages befinden. Im Zusammenhang mit dieser Meldung kündigt das Gerücht, daß in Memelland ein kommunistischer Aufstand geplant sei.

\* Aufhebung rumänischer Offiziersverbände. Die „Times“ melden, daß in Bukarest, Clujburg und Brasovo Offiziersverbände, die zur Opposition neigten, aufgelöst worden sind. \* Aufruf. Aufschlüsselungen. Nach einer aus Moskau vorliegenden Meldung wurden Klara Zetkin und Max Thal sowie der ungarische Revolutionär Bela Kun mit dem Orden der „Roten Fahne“ dekoriert.

**Die deutsch-polnischen Verhandlungen**

Berlin, 18. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Bei den Besprechungen Dr. Stresemanns mit dem polnischen Ministerialdirektor Jachowski, die gestern nachmittag begonnen haben, soll es sich, worauf von uns bereits hingewiesen wurde, nur um grundsätzliche Fragen handeln. Jedem ein positives Ergebnis ist von ihnen vorerst nicht zu erwarten, weshalb denn auch die Absicht besteht, einmündlich keine Kommuniqués herauszugeben. In Deutschland legt man großes Gewicht darauf, die zwischen dem Reich und Polen schwebenden Streitfragen wirtschaftlicher oder vorwiegend wirtschaftlicher Natur zu bereinigen. Die Handelsvertragsverhandlungen selbst werden wohl erst in der nächsten Woche beginnen. Wo man sie führen wird, in Berlin oder in Warschau, steht, wie uns versichert wird, im Augenblick noch nicht fest. Das gerade gestern die Einhebung des Staatssekretärs Lewald von der Führung der deutschen Delegation veröffentlicht wurde, ist vielleicht nicht anders als eine an Polen gerichtete freundliche Geste zu bewerten. Herr Lewald war mit der Zeit bei den Polen sehr unbeliebt geworden.

**Schreiben Hindenburgs an Lewald**

Der Reichspräsident richtete an Erzesens Lewald nachstehendes Schreiben: „Sehr geehrte Excellenz! Auf Ihren an den Reichskanzler gerichteten Auftrag vom 8. November entbinde ich Sie hiermit von Ihren Obliegenheiten als Führer der deutschen Delegation für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen. Gleichzeitig spreche ich Ihnen für Ihre bisherige Tätigkeit und Ihre dauernden und ernsthaften Bemühungen, die Vertragsverhandlungen zwischen den beiden Nachbarländern zu fördern und zu einem befriedigenden Abschluß zu bringen, namens des Reiches besonderen Dank aus. Ich hoffe, daß Ihre Erfahrung und Arbeitskraft, die Sie künftig mehr noch als bisher der Förderung, des deutschen Exports widmen wollen, dem Deutschen Reich, dem Sie seit vielen Jahren in aufopfernder Pflichttreue gedient haben, noch lange erhalten bleiben mögen.“

Ueber den Nachfolger Lewalds verläutet bisher an grundsätzlicher Stelle noch nichts.

**Die Parteikämpfe in Frankreich**

Paris, 18. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) In der Radikalen und Radikalsocialistischen Partei werden die Beschlüsse des Parteikongresses nicht einhalten. Um die Mitglieder der Linksgruppen wenigstens in den entscheidenden innerfranzösischen Fragen zu einer einheitlichen Haltung zu gewinnen, fand gestern in einem Sitzungssaal der Deputiertenkammer eine Besprechung der Fraktionsführer statt, die sehr ärmlich verlief und schließlich in einer inhaltslosen Resolution ihren Abschluß fand. Die Differenzen bleiben nach wie vor bestehen und lassen sogar voraussehen, daß sie ein geschlossenes Auftreten der Radikalen und Radikalsocialistischen Partei während der Wahlen ernstlich erschweren werden. Der Deputierte Malon, der Präsident der Finanzkommission, erklärte in der gestern veranstalteten Zusammenkunft, daß sich innerhalb der Partei verschiedene Strömungen geltend machen. Insbesondere werden während der Budgetdebatte Aufwandsfragen, die von einem Teil der Radikalsocialisten eingebracht werden, von einem anderen beim Votum abgelehnt. Die Gruppen, so erklärte Malon, bekämpfen sich untereinander, so daß man den Eindruck habe, als ob es sich um

einen offenen Kampf zwischen den Fraktionen und nicht um eine gemeinsame politische Aktion handele. Das könne nicht so weitergehen, denn die Wahlen stehen vor der Tür, erklärte Malon. Er wolle festhalten, daß, nachdem im Kongreß eine übergroße Mehrheit sich für die Parteistatuten ausgesprochen hatte, die Beschlüsse in der Parlamentarischkeit nicht belotat würden. Drei Strömungen machen sich geltend. Die einen gehen mit der Regierung durch die und dann, die anderen verweigern dem Kabinett das Vertrauen und noch andere enthalten sich der Abstimmung. Malon drohte mit seinem Rücktritt als Präsident der Finanzkommission, falls diese Gegenstände nicht sofort beseitigt würden. Da Malon auf dem Kongreß den Standpunkt vertrat, daß dem Kabinett Poincaré bis zur finanziellen Wiederaufrichtung Frankreichs das Vertrauen nicht entzogen werden könne, beriet er mit dem linken Flügel der Partei, der unter der Führung Montagnan steht, den offenen Konflikt. Es gab daher in der Versammlung der Parteiführer scharfe Auseinandersetzungen. Obwohl man an der Finanzpolitik Poincarés Kritik übte, kam neuerdings das Ergebnis zustande, daß die Regierung bis zur Durchführung des Programms und anderer finanzieller Reformen am Ruder gelassen werden sollte. Montagnan verbarrie in Opposition und der neugewählte Parteipräsident Daladier trat für die Auflösung Malons ein. Die Radikalsocialisten sind über die fruchtlosen Anstrengungen der Radikalen und Radikalsocialisten, einheitliche Richtlinien zu finden, sehr irritiert und jubeln in der heutigen Morgenpresse. Die Linksgruppe will sich in den nächsten Tagen mit dem Programm des allgemeinen Arbeitervereins beschäftigen, der die Forderung aufstellt, daß eine verstärkte Kontrolle aller wirtschaftlichen Kräfte des Landes durchgeföhrt werde. Man beachtet ferner, daß von Ministerpräsident Poincaré eingebrachte

Projekt des nationalen Wirtschaftsrates entsprechend abzuändern und zwar deshalb, weil in dem Regierungsentwurf den Interessen der Landwirtschaft nicht genügend Rechnung getragen wird. Das Projekt Poincarés befaßt, daß der nationale Wirtschaftsrat aus 150 Mitgliedern aller Produktionsgruppen Frankreichs gebildet werde. Ein permanentes Aufsichtskomitee soll für eine Verständigung zwischen den verschiedenen Repräsentanten der französischen Wirtschafts- und Produktionsweiser Sorge tragen. Die Regierung hofft, noch im Laufe dieses Jahres den nationalen Wirtschaftsrat zustande zu bringen.

**Der Fall Mandulescu vor der rumänischen Kammer**

In der Donnerstagssitzung der rumänischen Kammer wurde eine Interpellation des Abg. Tuncian über den Prozeß Mandulescu behandelt. Der Abgeordnete wies der Regierung vor, sie habe in jeder Weise versucht, das Urteil zu beschleunigen. Im Namen der Regierung sprach der Innenminister Ducea, der u. a. ausführte, die Regierung sei zu ihrem Vorgehen durch die Haltung der Opposition gezwungen worden. Die Opposition habe einen scharfen Angriff auf die Regierung unternommen wollen und habe gleichzeitig eine Zuhaltung in der Frage der verfassungsmäßigen Ordnung vorgenommen, was die Regierung zu Gegenmaßnahmen berechtigte. Rumänien sei von Sowjetrußland und Ungarn bedroht und es sei unpatriotisch, etwas gegen das Land zu unternehmen. Derartige Behauptungen würde die Regierung mit allen Mitteln unterdrücken. Der Minister verlangte, daß die Bauernpartei in der Thronfolgefrage ihren Standpunkt kläre. Die Regierung würde bereit sein, der Bauernpartei mitzuteilende Zugeständnisse zu machen. Die Erklärungen des Ministers wurden von den Liberalen mit heftigen Beifallstundgebungen, von der Opposition mit scharfem Protest aufgenommen. Abg. Maniu stellte gegenüber der Aufforderung des Ministers, zur Thronfolgeklare Stellung einzunehmen, fest, daß es für die Bauernpartei um ein Ziel gehe, nämlich die gegenwärtige Regierung zu beschleunigen, um wieder geordnete Verhältnisse in Rumänien herzustellen. Eine Veränderung zwischen Bauernpartei und Regierung bezweckten er als ausgeschlossen.

Die Verhandlungen wegen der Bildung einer Oppositionsfront dauern an. Borge bemüht sich, zwischen der Gruppe Averescu und der Bauernpartei zu vermitteln.

**Deutsche Volkspartei**

Heute Freitag abend 8 Uhr pünktlich findet in 2019 a e u im Gasthaus zum „Lamm“ eine gesellige Zusammenkunft der Frauengruppe mit einem Lichtbildervortrag über „Verlorenes Land“ von Frau Emma Schmidt-Rannheim statt. Wir bitten um vollständiges Erscheinen. Der Frauenausschuß.

**Monatsbericht der Reichsbahn**

Die Reichsbahngesellschaft veröffentlicht soeben ihren laufenden Monatsbericht. Die Einnahmen der Reichsbahn wiesen seit Beginn des Geschäftsjahres bis zum Monat Oktober eine zunehmende Besserung. Die Septembererträge haben dagegen um 35 Mill. hinter dem Augustergebnis zurück. Für Anlaageaufwand sind im September 48,2 Mill. aufgewendet worden. Die Reichsbahn hat in Rücksicht genommen, die Finanzierung des Anlaageaufwandes im Jahre 1937 neben der Verwendung der hierfür im Vorjahre ausgewiesenen Mittel von 3000000000 Mark durch Anlaageaufwand von 3000000000 Mark zu veranschlagen. Da diese Mittel nicht erfüllt werden können, mußte vorläufig nicht nur diese Rückstellungen, sondern auch der Vortrag aus 1936 an Deduna herangezogen werden. Diese Finanzierung ist vorübergehend möglich. Grundsätzlich muß anerkannt werden, Aufwendungen für werbende Anlaagen nicht aus laufenden Mitteln zu bestreiten. Die Einnahmen im Gesamtergebnis von 435,63 Mill. liegen sich wie folgt zusammen: Personen- und Güterverkehr 122,84, Wäterverkehr 275,83 und sonstige mit 37,26 Mill. Bei den Ausgaben ist besonders erwähnenswert der Posten für Reparationsdienst mit 54,97 Mill. R.

**Der Güterverkehr im Oktober**

war der bisher stärkste unter den Monaten des laufenden Jahres. Seine Steigerung ist in der Hauptsache auf die mit dem Einbrachen der Ernte zusammenhängenden Transportleistungen, Obst, Gemüse, Ackerfrüchte, Zucker und Getreide zurückzuführen. Da die Industrie im allgemeinen weiterhin auf beschäftigt blieb, war auch der Kohlenverkehr im Oktober 1937. Die Ernte befriedigt hinsichtlich Menge und Güte nicht überall. Auf den Exportanforderungen wurde die Ware häufig beanstandet. In den östlichen Grenzgebieten machte sich aus diesem Grunde härtere Zufuhr in den Holzkernfabriken bemerkbar. Am Düngemittelmarkt macht sich ein harter Mangel von 45 Prozent gegenüber dem Vormonat insolge Zurückhaltung der in- und ausländischen Landwirtschaft bemerkbar. Der Personenverkehr war entloren der Jahreszeit merklich schwächer als im Vormonat.

**Letzte Meldungen**

**Schwerer Straßenbahnunfall in Ludwigshafen**  
Ludwigshafen, 18. Nov. Heute morgen gegen 8 Uhr fuhr ein Straßenbahnzug der Linie 8 in der Schillerstraße in der Nähe der Unterführung einem Wagen der Linie 11 mit Anhänger mit solcher Wucht in die Planke, daß der Anhänger weggerissen wurde. Da der Anhänger stark beschleunigt war, erlitten eine ganze Anzahl Personen Verletzungen, die erstensherweise mit zwei Anbahnungen leichter Natur sind. Zwei Personen, die schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurden, mußten ins nächste Krankenhaus aufgenommen werden.

**General Booth beim Reichspräsidenten**

Berlin, 17. Nov. Der Reichspräsident nahm heute den Besuch des General der Heilsarmee, G. Booth, entgegen, der von seiner Tochter Mary Booth, der Kommandeurin der Heilsarmee für Deutschland, begleitet war.

**Der Hamburger Schiffsverkehr lahmgelegt**

Hamburg, 18. Nov. Der seit Mittwoch morgen über der Unterelbe und dem Hamburger Hafen liegende Blockade hat den gesamten eingehenden und ausgehenden Schiffsverkehr lahmgelegt und etwa 70 Seeschiffe aller Größen wurden bei Cuxhaven zum Anker gezwungen. Aus Hamburg auslaufenden Schiffe mahlen bei Blankenese steillegen. Nur ein einziger Dampfer, der englische Dampfer „Olivine“ kam gestern nachmittag im Hafen an.

**Sultan Nurey Jusuf gestorben**

Paris, 18. Nov. Der Sultan von Marokko, der bereits seit längerer Zeit schwer leidend war, ist gestern morgen 10 Uhr in seinem Palais in Rabat gestorben. Aus Rabat wird berichtet: Am vorandstehenden Abend folgte der verstorbenen Sultan Nurey Jusuf wird der Sohn des Sultans, Nurey Druh, der im Alter von 29 Jahren steht, wahrscheinlich durch das Kolikium der Dement gewählt werden. Nurey Jusuf war bisher der Vizekönig des Sultans in Marokko, der südlichen Dauptstadt.

**Die Schuldenaffäre des Prinzen von Bourbon**

Paris, 18. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Ein weiterer Skandal ist verübt, hat der spanische König die Schulden des Prinzen Fernando von Bourbon an sein eigenes Ordnungsamt bezahlt und die Gläubiger auf demselben Wege zur Zurückziehung ihrer Klage veranlaßt. Die beiden Verhältnisse werden nach dieser Regelung aus dem Geschäftsbereich entlassen und aufgeföhrt werden, sich in ihre Heimat zu begeben.

**Trochl erschossen?**

Warschau, 17. Nov. Die Warschauer Senatskanzlei veröffentlicht eine Meldung, wonach Trochl bei einem Risikoversuch aus Rußland von Beamten der Trochl erschossen worden sei.

**Eine Windhose über Washington**

Washington, 18. Nov. Ueber den südwestlich vom Weißen Haus, etwa sechs Meilen entfernten Teil der Washingtoner Ebene, durch den nach den bisherigen Beobachtungen ein Verfall angedeutet und 95 verletzt wurden. Zahlreiche Häuser wurden beschädigt. II. a. wurde ein Schulgebäude vollständig zerstört. Jedoch blieben eine Lehrerin und 30 Schülerinnen unversehrt. Man befürchtet, daß die Zahl der Opfer sich noch bedeutend erhöhen wird. Der Sachschaden beläuft sich auf viele Millionen Dollars. Wie verlautet, wurden auch die Städte Annapolis, Maryland und Alexandria mitgenommen. Auch die Flotation Anacosta soll zerstört worden sein.





# Kommunale Chronik

## Badischer Städteverband

Der Badische Städteverband hielt vor einigen Tagen unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Walther Scheiberg eine Vorstandssitzung im Rathaus zu Karlsruhe ab. Der Vorstand beschäftigte sich unter anderem mit den aus der Durchführung des Reichsschulgesetzes zu erwartenden Mehrbelastungen, die aller Voraussicht nach außerordentlich hoch sein werden. Neben den persönlichen Mehraufwendungen stehen erhebliche zusätzliche Kosten durch bauliche Erweiterungen, Neuanstellungen an Lehrkräften, Trennung der Bibliotheken usw. zu erwarten. Da das Reich nach dem Finanzvergleichsgesetz den Ländern und Gemeinden neue oder wesentlich erweiterte Aufgaben nur zuweisen darf, wenn es gleichzeitig für die Verwirklichung der erforderlichen Mittel Sorge trägt, muß unter allen Umständen verlangt werden, daß die durch das Reichsschulgesetz entstehenden Mehrlasten zu Teilen des Reiches gehen.

Bei der badischen Regierung ist ferner erneut zu beantragen, daß die erforderlichen Mittel zur Uebernahme der nach dem Steuerverteilungsgezet von dem Lande zu tragenden Anteile an den durch den Ausbau einer höheren Lehranstalt entstehenden persönlichen Kosten sobald beim Landtag angefordert werden. Zu der Änderung der Gemeindebeamten-Versorgungsordnung kann im einzelnen erst Stellung genommen werden, wenn die Besoldungsreform für die Reichs- und Landesbeamten durchgeführt ist. Wegen der Vollzugsverordnung des Ministeriums des Innern vom 20. September 1927 zum Reichsgesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die als Gemeindeverbände im Sinne des Reichsgesetzes auch die Bezirksfürsorgeverbände und als Gemeindeaufsichtsbehörde im Sinne des § 8 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung allgemein das Bezirksamt vorzieht, ist wiederholt Widerspruch zu erheben. Die Einführung einer Gewerbeausgleichsteuer als Gemeindebeamter erscheint zur Förderung der Steuergerechtigkeit zweckmäßig.

Aus den sonstigen Punkten der Tagesordnung seien angeführt: Gasfernverlegung, Vorauszahlungen auf die Gemeindefiscal, Einrichtung von Frauenschulen, Verdingungsordnung für Bauleistungen u. a. m.

## Die hohe Umlage in Ladenburg

Ladenburg, 17. Nov. Ladenburg hat trotz seiner großen Bemerkung und seines ausgedehnten Grundbesitzes den traurigen Ruf, einen der höchsten Umlagesätze von ganz Baden zu erheben. Das mußte gestern Abend in der Bürger- und Bauerschaft selbst Bürgermeister Koch zugehen. Was auch daran sei, so sagte er hinzu, habe er den Fraktionsführern vertraulich mitgeteilt. Trotz einer durchgehenden der Steuerüberwälzungen enthaltenden Beringerung des ungedeckten Aufwandes bleiben immer noch 44 2/3 % der Steuergrundbeträge zu erheben, das sind 1,77 M. vom Grundvermögen, 0,71 M. vom Betriebsvermögen, 1,26 M. vom Gewerbeertrag. Diese neuen Sätze wurden gestern dem Bürgerausschuß vorgelegt. Der Sprecher der Bürgerlichen Fraktion erklärte, er habe im Rat den Vorschlag abgelehnt, daß diese, nachdem sie im Rat den Vorschlag abgelehnt habe, sich heute nicht an der Debatte beteilige. Im übrigen beschränkte er, daß am Ende des Jahres noch mehr Änderungen vorgenommen werden müßten als letzte Jahr.

Sehr beachtenswerte Ausführungen, deren Stichhaltigkeit sich selbst die Gegner nicht verschließen konnten, machte Gemeindevorstandsrat Kessler (D. Volksp.). Es sei für Gewerbe und Industrie absolut unmöglich, solche hohen Umlagesätze zu akzeptieren. Wie solle ein Geschäft, das seine Waren nach auswärtigen zu verkaufen hat, bei einer Umlage von 1,77 M. von je 100 M. Gewerbeertrag überhaupt noch konkurrenzfähig bleiben? Die hohe Umlage mache auch jede Industrieanlage in Ladenburg unmöglich. Was nützte Ladenburg der Redartanal, die Gasanlage, die jährlich viele Tausende frische, die Anstaltsgelände? Es werde doch niemand annehmen, daß die jetzt hier still liegenden Betriebe, wie die Gummi- und die Chemische Fabrik, unter diesen Umständen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Und neue Industriestellen würden sich bei dieser Belastung auch nicht hier ansetzen. Selbst die schon in Ladenburg ansässigen Unternehmen würden sich vielleicht mit dem Gedanken trösten müssen, diesen Ort zu verlassen. Dabei komme man seitens der Verwaltung schon wieder mit neuen großen Plänen, die nur einen und nicht einbringen, so daß sich nicht einmal selbst rechnen würden, wie z. B. die Errichtung einer neuen Gewerbeschule. Zum Schluß erklärte der Redner, seine Fraktion, die seinerzeit den Vorschlag abgelehnt habe, müsse auch diese Vorlage ablehnen und denen die Verantwortung überlassen, die damals ihre Zustimmung gaben.

Selbst der Sprecher der Sozialdemokraten mußte zugestehen, daß es bei diesen Zahlen in Ladenburg nicht möglich ist, fremde Industrien hierher zu ziehen, es werde sogar schwer halten, die jetzt hier ansässige Industrie hierzulassen. Keiner wisse jedoch die Sozialdemokraten die Folgerung aus dieser Erkenntnis nicht gezogen; gerade ihr kann es doch auch nicht ganz gleichgültig sein, ob durch die Industrie hier viele Arbeiter beschäftigt werden können oder nicht. Ihr Redner erwähnte den Gemeinderat nur, einmal nach dem Grundbesitz zu fragen, einmal im übrigen aber der Vorlage zu. — Bürgermeister Koch prophesie, im nächsten Jahre werde keine Nachfrage für Neuanstellungen von Industrie kommen; geschähe es, so läge man es ja immer noch in der Hand, eine Verschiebung der Belastung eintreten zu lassen, indem man von der geschuldeten Pflanzzeit, den Grundbeträgen für das Grundvermögen um 50 Proz. zu erhöhen, Gebrauch mache.

Bei der Abstimmung wurde zunächst einstimmig beschlossen, die Umlagenverhältnisse für das verfloßene Rechnungsjahr 1926/27 als endgültig zu betrachten. Die zweite Frage formulierte der Vorsitzende so: Wer gegen eine Erhöhung der Steuerlast vom Grundvermögen, Betriebsvermögen oder Gewerbeertrag ist, möge sich erheben. Es erhob sich niemand. Der Vorsitzende wollte die Sitzung schließen. Da heftig die Opposition, daß sie einer, lagen wir mal: sehr durchdrachten Fragestellung zum Ober assen war und protestierte gegen diese Art der Abstimmung. Der Bürgermeister erwähnte, zu der Umrechnung selbst brauche man keine Zustimmung des Bürgerausschusses, dieser habe nur über eine

eventuelle Erhöhung des einen oder andern Steuergrundbetrages abzustimmen, und das sei hiermit geschähen. Demgegenüber erklärte W. B. D. (D. Volksp.), die Frage hätte lauten müssen: Ist der Bürgerausschuß mit der Umrechnung in der vorgeschlagenen Weise einverstanden? Selbst ein Mitglied desentrums äußerte, daß die Frage bei der Abstimmung sehr unklar gewesen sei. Die Bürgerlichen wirtschaftliche Vereinigung von ihrer Zustimmung, falls überhaupt im Sitzbleiben eine hätte erblüht werden können, zurück. Die Sitzung wurde dann geschlossen.

Mag der Bürgermeister vielleicht auch rein formell durch die Art seiner Fragestellung einen persönlichen Erfolg erzielt haben, derartige Methoden sind nicht geeignet, ein solches Zusammenarbeiten zu fördern, sondern nur Mißtrauen zu schaffen. Man wird eben in Zukunft bei der Opposition vorsichtiger sein und alle Fragen und Äußerungen des Bürgermeisters etwas genauer befehen. Aber auch rein geschäftlich-ordnungsmäßig erscheint es zweifelhaft, ob eine solche negative Fragestellung mit Sitzbleiben als Abstimmungsmodus zulässig ist. In einem Falle in einer anderen Gemeinde hat die Aufsichtsbehörde dies unseres Wissens verneint.

# Gerichtszeitung

## Aus den Mannheimer Gerichtssälen

### Freisprochen

Ein 25-jähriges Bräulein hatte das Pech, mit ihrem Auto, das von ihr selbst gefahren wurde, zwischen Kaufhaus und Paradeplatz ein schneefreies Mädchen zu überfahren. In der Gerichtsverhandlung gingen die Zeugnisaussagen sehr auseinander, jedoch man oft den Eindruck hatte, die Zeugen reden an der Sache vorbei und von ganz anderen Fällen. Der Vater des verletzten Mädchens hatte sich als Nebenkläger angegeschlossen. Wenn man die Zeugnisaussagen zusammenfaßt, so ergab sich folgendes Bild: Das überfahrene Mädchen hatte kurz vor dem Auto die Straße passiert, dann aber auf der anderen Straßenseite plötzlich einen von rechts kommenden Radfahrer bemerkt, vor dem sie ergriffen zurückschritt und dadurch dem Auto in das linke Vorderrad fiel. Ein Geschädigter der Angeklagten war nicht festzustellen, da sie nach den Zeugnisaussagen nicht zu rasch gefahren war. Auch sei zu einem Signalisieren kein Anlaß gewesen, sondern das Kind sei aus eigener Unvorsichtigkeit in das Auto hineingeraten. Der Sachverstandige vertritt die gleiche Ansicht. Staatsanwalt Schmidt stellte eine Verurteilung und Ermessen des Gerichts. Antrags des durch die Zeugnisaussagen gegebenen Tatbestandes und die Darlegungen des Sachverständigen erkannte der Einzelrichter, Gerichtspräsident Dr. Gabn, auf Freisprechung der angeklagten Autofahrerin.

### \*

Der im körperlichen Wachstum stark zurückgebliebene angeklagte H. S. verkaufte wie früher so auch in diesem Sommer, der an sich schlecht war und wenig Verdienst brachte, das an heißen Tagen besonders bevorzugte Speiseeis. Er hat sich teilweise in dieser Gewerbetätigkeit durch einen Erwerbshilfen vertreten lassen, der ihn aber eines Tages in Stücke ließ. Er war er gemungen, sich sofort eine Hilfskraft zu suchen, um das fertiggestellte Eis zu verkaufen, damit es nicht zugrunde gehe. So kam er dazu, in der Zeit von vormittags 11 bis abends 8 Uhr seinen allerdings erst zehn Jahre alten Knecht als Hilfskraft anzuheuern und verließ dabei gegen das Gebot über die Kinderarbeit, Infolgedessen bekam H. S. einen Strafbesehl von 30 M. gegen den er Einspruch einlegte. Der Einzelrichter, Amtsgerichtspräsident Schmidt, erkannte die unzulässige Wirtschaftslage des H. S. an, der sich in einer gewissen Notlage befand und auf eine Hilfskraft angewiesen war. Wenn H. S. den Jungen nicht eingestellt hätte, so wäre das Eis verdorben. Schließlich wurde vom Einzelrichter auch der Umstand berücksichtigt, daß die erste trübselige Hilfskraft, bis den Speiseeisverkäufer im Stiche ließ, während dessen Abwesenheit die Kasse an sich genommen und mit der beschriebenen Tageselmsnahme von 300 Mark durchgegangen ist. Obwohl das Gebot über die Kinderarbeit streng durchgesetzt wird, so nahm das Gericht doch an, daß hier ein Ausnahmefall vorliegt und setzte demzufolge den Strafbesehl von ursprünglich 30 M. auf 8 M. herab.

### Die Tragödie einer Jugendliebe

Am 17. November begann vor dem Gericht in Frankfurt a. M. die Verhandlung wegen des 18 Jahre alten Schuhmacherjungen Rudolf G. m. r. s., der sich wegen der bekannten Bluttat auf der Gasse in B. u. r. a. wo er seine 14-jährige Geliebte Johanna G. h. durch einen Schuß tödlich verletz, zu verantworten hatte.

Der Angeklagte unterteilt seit etwa 14 Jahren mit der damals erst 14-jährigen ein Liebesverhältnis und wurde deshalb vom Jugendgericht Frankfurt a. M. schon im Mai d. J. zu einer hohen Gefängnis mit Strafaussetzung bis 1931 verurteilt. Der Verstoß blieb jedoch der gleiche, bis schließlich das Mädchen anblieb, daß seinen Namen. Sie stellte dies dem Anwalt Evers seine Geliebte in Kammerheim, wo sie bedient war. Er war damals schon mit einem K. e. n. o. l. p. e. r. verlobt, den er ließ bei sich zu. Zu Monatsende 27. Juli, nachdem sich das Mädchen nichts in der Gegend von Sommerheim und Bad-Sülzheim umhertrieb, hatte, erfolgte die Tat auf der Gasse in B. u. r. a. nach Schilderung des Angeklagten hat er das Mädchen im linken Arm gefaßt, ihr in die Augen geschaut, sie hat sich an ihn geklebt und aus einer Entfernung von 20 cm die tödliche Verwundung erhalten, an der sie am nächsten Tage im Krankenhaus starb. Sie selbst verlebte der Anna nur leicht. Er bezeugt nicht, die beiden Schüsse abgegeben zu haben, bekundet aber, er habe es nicht aus eigenem Antrieb, sondern auf Drängen der G. h. getan. Die von ihm als Beweismittel für das Tötungsverhältnis angegebenen Briefe der G. h. sind nicht vorhanden. Ob Tötung auf Verlangen, oder Mord, um das Mädchen los zu werden, vorliegt, erobt weder die Vernehmung der Zeugen, noch die Verlesung der Briefe mit Sicherheit. Daß aber eine gewisse Einflüsterung zwischen den beiden bestand, ist anzunehmen, jedoch ist nicht erwiesen, wer die treibende Kraft bei der Tat war.

Dem Angeklagten wird allgemein ein gültiges Reuigebüßnis attestiert. Daß die beiden Liebenden nicht auseinander zu bringen seien, ohne daß ein besonderes Ereignis eintrete,

darüber sollen sich die Mütter des Paares öfter unterhalten haben.

### Das Urteil:

Entgegen der ursprünglich auf Mord lautenden Anklage nahm der Staatsanwalt nur Tötung auf Verlangen als vorliegend an und beantragte unter Hinweis auf strafschärfende Gründe zwei Jahre Gefängnis bei Ausbreitung der Haft. Der Verteidiger Dr. Kochmann-Brandenburg setzte sich für mildernde Umstände ein, beantragte Haftentlassung, Bewährungsfrist bei möglichst geringer Strafe.

Das Urteil lautete auf ein Jahr Gefängnis mit Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft. Bewährungsfrist wird vorläufig nicht gegeben; die Haft bleibt aufrechterhalten. Der Angeklagte nahm mit Genehmigung seine anwesenden Väter das Urteil an.

### Hopfenbiefähle vor dem Mainzer Gericht

Aus Mainz wird uns gemeldet: In den Jahren 1926 und 1927 wurden der hiesigen Firma Grewensberg von dem seit neun Jahren hier tätig gewesenen 41-jährigen Angeklagten Hoffmann aus Mariendorf und dem 20-jährigen Berner für 20 000 RM. Hopfen gestohlen. Der mit Zuchthaus verurteilte Fuhrmann B. e. d. e. r. war dabei der Kutscher und Beisitzer zu dem Diebstahl und dem Abfah der Ware. Der Wirt und Spektieur Hammer aus Weisenau legte die gestohlene Ware, ungefähr 4120 Kilo für 340 RM. für den Jentner an den Direktor der Schifferhofbrauerei ab. Hammer arbeitete mit gefälschten Rechnungen und verleitete den 20 Jahre alten Harlieb aus Weisenau dazu, die Rechnungen zu fälschen. Hoffmann und Beder wurden von den Sachverständigen für geistig minderwertig erklärt. Sie erhielten 10 1/2 Jahre Gefängnis. Hammer wurde zu einem Jahr 10 Monaten Zuchthaus, Harlieb zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Beder und Hammer wurden auf fünf Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte abgesprochen.

### Ein Verkehrsanfall vor Gericht

Vor dem Strafgericht Bad Dürkheim fanden am 14. Nov. die Kaufleute Leopold Weinheimer aus Mannheim und Ferdinand V. o. u. s. aus Saarbrücken wegen fahrlässiger Körperverletzung. Im Mai dieses Jahres hatte Weinheimer, wie die Verhandlung und eine Dreifachprüfung ergaben, bei einer Autofahrt nach Bad Dürkheim in Luerhadt durch fahrlässiges Verhalten einen Zusammenstoß mit dem Wagen des Louis, der von Bad Dürkheim kam, verursacht. Frau Vouts erlitt einen Bruch des Nasenbeins, ihre Schwester einen Oberkieferbruch und der Junge bei Weinheimer, der Jagartenfabrikant Simon Kappel, mehrere schwere Knochenbrüche am Fuße, die bis heute noch nicht geheilt sind. Das Urteil lautete gegen Vouts auf Freisprechung von Strafe und Kosten, gegen Weinheimer auf 500 Mark Geldstrafe. Beide Autos waren sehr beschädigt worden.

### Betrug und Versicherungsbetrug

Der Amtsgerichtspräsident Straßburg wurde der 25-jährige Kaufmann Robert Schmidt aus Eisenberg wegen Betrugs und Unterschlagung zu zwei Monaten Gefängnis und den Gerichtskosten verurteilt. Schmidt hatte in Eisenberg und dessen Umgebung Aufnahmen zur Krankenversicherung, Gelder gesammelt, behielt Anzahlungen und Monatsbeiträge aber für sich. Einen Kaufmann in Eisenberg legte er für Vergabe von ein Paar Schuhen mit einem ungedeckten Schuß hinein, bei der Bezirksparke in Grünstadt ersahmte er 20 Mark. Ferner verbrauchte er 100 Mark, die er für eine verkaufte Schreibmaschine von einem Wandwirt in Grünheim zu kassieren hatte, für sich. Zunächst suchte der Angeklagte nach allerlei Ausflüchten, gestand aber schließlich seine Verbrechen reumütig ein.

### Verluste durch Einweisung

Der Direktor des Städt. Einquartierungsamtes Weibel war wegen Amtsentlassung in Höhe von 40 000 M. und postter Bekleidung zu 2 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Der Kreisamtsrat Mainz hat nunmehr den Antrag der Stadtverwaltung an s. i. r. i. o. l. i. c. Einweisung Weibels und Entziehung des Amtes ohne Aufgehalt genehmigt.

### Berufung gegen ein Separatist

Der wegen Verstoßes auf fünf Jahren Zuchthaus verurteilte bekannte Separatist Fuhrmann H. B. K. i. e. f. e. r. in Mainz hatte gegen das Schwurgerichtsurteil vom 11. Oktober v. J. beim Reichsgericht Revision eingelegt, die jetzt verworfen wurde. Bei den Separatistenmord wurden beim Zusammenstoßen mit der Bevölkerung und Separatisten in Mainz zwei unbeteiligte Leute erschossen. Als Täter wurde der Fuhrmann Kiefer ermittelt und vor dem Schwurgericht wegen Totschlags zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Seine hiergegen eingelegte Revision beim Reichsgericht hatte infolgedessen Erfolg, als das Urteil und formale Gründe aufgehoben und die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Schwurgericht zurückverwiesen wurde. Am 11. Oktober 1927 wurde Kiefer erneut zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Seine auch hiergegen eingelegte Revision wurde nunmehr verworfen, sodass er seine Strafe im Zuchthaus in Marienschloß verbüßen muß.

### Schwere Bestrafung eines Autoführers

Ein Automobilist aus Waldhausen, ein junger Mann von 22 Jahren, überfuhr auf der Landstraße bei Dürkheim-Colmar mit seinem Auto einen Straßenwärter. Die Verletzten waren ein Mann und ein Kind. Der Verunglückte starb sofort. Vom Gericht wurde der unvorsichtige Autoführer zu 2 Monaten Gefängnis mit Aufschub verurteilt, ferner zu 200 Fr. Geldstrafe und zu 5 Fr. Strafe wegen Verstoßes gegen die Verkehrsordnung. Sein Onkel, in dessen Auftrag der junge Mann die Fahrt unternommen hatte, wurde mit ihm gleichzeitig als Mitverantwortlich erklärt. Beide wurden verurteilt an die Witwe und an die Kinder des Verunglückten nachstehende Entschädigungen zu zahlen: An die Witwe 10 000 Fr. und an die beiden Kinder je 5000 Fr., zusammen 20 000 Fr. Ferner müssen die Weiden der Witwe eine lebenslängliche Rente von 150 Fr. im Monat und den beiden Kindern bis zum 16. Lebensjahr 180 Fr. im Monat bezahlen.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Wasser-Beob.	12.	14.	15.	16.	17.	18.	Wasser-Beob.	12.	14.	15.	16.	17.	18.
Oberrhein	1,06	2,30	4,1	3,7	—	1,47	Mannheim	0,90	4,7	4,37	4,03	3,7	3,83
Schwarzwald	1,57	1,1	1,7	1,13	1,86	1,97	Waldsee	1,76	1,13	1,86	1,76	—	1,13
Werra	0,11	0,26	0,78	2,08	2,30	2,72							
Werra	0,57	0,95	0,71	0,55	0,43	0,41							
Werra	0,58	0,81	0,42	0,38	0,85	0,66							
Werra	0,72	0,59	0,38	0,09	0,17	0,01							
Werra	0,08	0,08	0,09	0,49	2,00	2,94							



Neue Formen, bildschöne Modelle in lechtsatten Farben und seidenweichem Leder zu vorteilhaftesten Preisen

# HERZ-SCHUHE

Schuhhaus Georg Hartmann E 2, 17 Planken  
Alleinverkauf für Mannheim  
Gegenüber der „Harmonie“





# Ein Blick über die Welt

## Don Miguel de la Fuente

Falsches Spiel und echte Liebe — Kampf am Kartentisch um eine schöne Frau

Wenn man in Mailand eine Rolle in der Gesellschaft spielen will, dann macht man das so wie jener große Unbekannte, den die gesamte Polizei der Riviera vergebens sucht, wie S. S. in der Rhein-Westfäl. Sig. meldet. Man hat sich die Vize der spanischen Granden, die vor mehreren hundert Jahren nach Mexiko ausgewandert und inzwischen längst ausgestorben sind. In dieser Vize befinden sich ganz herrlich klingende Namen, und kein Mensch ist imstande, von Mailand aus zu kontrollieren, ob noch ein Mitglied dieser Familien lebt. Dann geht man in eine der italienischen Völkchergesellschaften, die es ja in jedem Lande gibt, und läßt sich ein Dokument auf den ausgewählten Namen ausstellen.

Ohne Frage muß jeder zugeben, daß der Name Don Miguel de la Fuente y Permosa sich ganz famos anhört und stark kreditwürdig klingt, ganz besonders wenn der Träger dieses Namens ein bildhübscher Mensch von dreißig Jahren mit großem Temperament ist und seine elegante Garderobe sabelhaft zu tragen versteht. Don Miguel, oder jemand, der sich so nannte, erschien vor Jahresfrist in Mailand zum ersten Mal und war bald der Mittelpunkt der eleganten Welt. In seiner Tanzdiplomatie fehlte er, in seiner Gesellschaft, bei seinem Fest, seiner Premiere und in seinem Spielzimmer oder Klub. Er war ungewöhnlich begabt, sprach mehrere Sprachen, spielte Geige und Klavier virtuos, war ein wackerer Kanalar in jeder Beziehung und beherrschte sogar die schwierigste Kunst, sowohl im Spiel als auch in der Liebe gleichzeitige Glück zu haben.

Natürlich spielte er falsch, dafür war aber auch seine Liebe nicht echt. Bald stürzte er mit dieser, bald mit jener Dame der Gesellschaft doch war ihm nie etwas nachzuweisen, wie sehr sich die Herren auch Mühe gaben und obwohl alle Ehefrauen wie Schicksal auszuweichen. Beim Kartenspiel war es nicht viel anders. Wohl ahnte mancher, daß nicht alles mit rechten Dingen zugehen konnte, aber keiner wagte, den Verdacht offen auszusprechen, da der Beweis nie gelungen wäre.

Einer wußte sich langsam zu seinem Todfeind aus und brachte ihn auch schließlich zu Fall, das war der ungeheuer reiche und ebenso hübsch wie blide und alte Seidenraupenhändler Gianogli. Ost sah er mit Don Miguel beim Carté oder am Pokertisch, und gar bald wußte die ganze Stadt, daß beide sich grimmig bekämpften. Gianogli spielte ein herrliches Poker und war am Carté nicht so zu schlagen, nur Miguel brachte es fertig, ihm große Summen abzunehmen, was unerhörter zu blaffen, noch bessere Karten in die Hand zu bekommen. Dabei war er frech bei guter Faune, ob er verlor oder gewann, eben wie einer, der es in der Hand hat, toujours corrigier la fortune.

Einmal in der Nacht verlor er an Gianogli 750 000 Lire, um sich am Tage darauf in der Rechnung 4 Millionen zu

holen. Da war es, als der Krösus zum ersten Mal davon sprach, daß dieser Ausländer ein Hochstapler sein müsse. Dann kam die Sache mit Donna Beatrice. Nicht alle Mädchen, die diesen Namen führen, sind schön, aber wenn eine Frau in einer solchen Geschichte den Namen Beatrice führt, sie ist immer schön. Und diese Beatrice war mehr als schön, sie war bezaubernd. Mit 17 Jahren die junge Frau des alten Grafen Reneas Chieramonte, mit 18 Jahren Witwe und Besitzerin eines ungeheuren Vermögens. Miguel verliebte sich in sie zu einer Zeit, als Gianogli längst unsterblich in sie verliebt war, und so prallten die beiden Männer auch hier wieder aufeinander. Wenn sie von nun an am Kartentisch saßen, war es wie ein betimliches Spiel um jene Frau, und es gab viele, die ein amerikanisches Duell am Kartentisch voraussehen.

Donna Beatrice wäre vielleicht nicht abgeneigt gewesen, Herrn Gianogli die Hand zu reichen, als sie Don Miguel kennen lernte, und sofort wußte sie, daß sie diesen heiraten werde und seinen anderen. Es war echte heiße Liebe, die sie zu diesem Manne hingog, und auch Miguel war zum ersten Mal in seinem Leben bis ins Innerste getroffen. Mit vielen hatte er geübelt, gespielt, diese aber liebte er. Nach einem kurzen Geplänkel schon gab sie ihm das Jawort, und man kann sich die Mut des bereits siegesicheren Gianogli vorstellen, der eines Morgens eine Einladung zu dem Verlobungsfest der Gräfin Chieramonte und des Don Miguel de la Fuente y Permosa auf seinem Frühstückstisch vorfand.

Natürlich ging er hin, ganz Mailand war ja da, niemand wollte fehlen, um das Schauspiel zu sehen, denn die beiden waren ein Paar, schöner als sie in den Märchen beschrieben werden. Während des großen Weltmabes flopte auch Gianogli an sein Glas, und man wunderte sich schon, daß auch der abgewiesene Freier einen Toast ausbringen wollte, er aber schie nur in den Saal, dieser Don Miguel sei ein Schwindler, ein Hochstapler und ein Fallspieler, den man verhaften und der Staatsanwaltschaft ausliefern müsse. Totenstille herrschte im ganzen Raum, alle Fröhlichkeit war verloren, nur Don Miguel erhob sich, ging aus Gianogli zu und kredite ihm mit einem einzigen furchtbaren Faustschlag zu Boden. Dann verließ er den Saal und ist seitdem in Mailand nicht mehr gesehen worden. Am anderen Tage verstand auch Donna Beatrice. Man will die beiden in Monte Carlo gesehen haben, aber das ist sicher eine Ente. Don Miguel wird nicht so dumm sein, sich gerade dort aufzuhalten, er wird längst über alle Berge sein und sich einen anderen Namen angelegt haben. Die Vize der ausgewanderten Granden ist ja sehr groß. Und da Beatrice über ein großes Vermögen verfügt, braucht er vielleicht nicht einmal mehr falsch zu spielen.

### Polen

**Räuberlicher Überfall**  
In der Nähe von Grest-Clowd überfielen schwerbewaffnete und mit Masken versehene Banditen auf offener Landstraße 80 Bauern und Händler, die mit ihren gespannten Böden in die Stadt zum Verkauf fuhren. Die Räuber plünderten alle 80 Wagen vollständig aus, nachdem sie die Bauern an den Bäumen festgebunden hatten.

**Berzählung auf Stadtkosten**  
Vor den kürzlich stattgefundenen Magistratswahlen in Pody äußerte ein Stadtrat einem seiner Beamten gegenüber, der Stadtingenieur sollte von Steinach oder Boronoff verjüngt werden, damit er das Ende der von ihm geleiteten, sehr langsam fortschreitenden Kanalisationsarbeiten noch erlebe. Wie staunte aber der neugewählte Magistrat, dem der wichtige Stadtrat nicht wieder angehörte, als ihm ein formgerecht ausgearbeitetes Aktienstück vorgelegt wurde, durch das der obige Antrag zur Abstimmung empfohlen worden war. Zum großen Kummer des Ingenieurs hat der unzeitgemäße Magistrat die Vorlage zurückgezogen.

### Dänemark

**Das Schloß Hamlet**  
Das dänische Schloß Kronborg am Öresund, in dem der dänische Prinz Hamlet gelebt haben soll, ist wieder vollständig hergestellt worden. Bis vor wenigen Jahren waren dort Militärbaracken untergebracht. Durch die Erneuerungsarbeiten hat es seine ursprüngliche Gestalt wieder erhalten. Es soll jetzt als Museum eingerichtet werden, und zwar als freies Abbild jener Zeit, in der es vom König Friedrich II. erbaut wurde. Der größte Schatz des alten Schlosses, ein berühmter Thronstuhl, wird allerdings fehlen. Der Thron wurde von dem König Karl Gustav von Schweden auf einem Kriegszug erbeutet und nach Stockholm verbracht, wo er jetzt in dem nordischen Museum ausgestellt ist.

### Russen

**Der Scheich als Mörder**  
Der Führer des Jaubo-Stammes im Gebiet von Moskul, der Scheich Dori, der beschuldigt wird, den britischen Obersten Beachmann im Sommer 1920 ermordet zu haben, ist jetzt nach sieben Jahren verhaftet worden. Er wurde von einem Chauffeur erkannt und zum Büro des Ortsgouverneurs gefahren, wo er angeblich seine Schuld eingestanden hat.

### Indien

**Blutige Zusammenstöße in Indien**  
Wie aus Neu-Delhi gemeldet wird, kam es dort wieder zu äußerst blutigen Zusammenstößen zwischen Moslems und Hindus. Den Anlaß dazu bot die Hinrichtung eines wegen der Ermordung eines Hindu-Führers verurteilten Moslems. Bei den Zusammenstößen zwischen demonstrierenden Moslems und Hindus wurde eine Person getötet und 47 Personen wurden verletzt. In der ganzen Stadt herrschte eine solche Erregung, daß die britische Militärpolizei mit Panzerwagen operieren mußte, um die Menschenansammlungen aufzulösen und zu trennen. Fünfzig Personen wurden wegen Widergesetzlichkeit verhaftet.

### Madagaskar

**Mielweiberei auf Madagaskar.**

Ein amerikanischer Ethnologe, Dr. Vinton, der im Auftrage des Naturgeschichtlichen Museums in Chicago zwei Jahre mit Studien auf der Insel Madagaskar zugebracht hat, stellt in seinem Bericht fest, daß unter den Eingeborenen der Insel Mielweiberei Sitte ist, daß aber nicht alle diesem Brauche huldigen, da die Mielweiberei mit erheblichen Kosten verbunden ist. Die erste Frau hat den Rang eines Oberhauptes den sie nicht verlieren kann. Wenn der Mann eine zweite Frau zu heiraten wünscht, so muß er das Einverständnis der ersten nachsuchen, und er erhält es nur, wenn er reichliche Geschenke dafür bietet. Nimmt er eine dritte Frau, so muß er sich auf dieselbe Weise die Zustimmung der beiden ersten erkaufen. Das Verfahren wird also mit jeder neuen Frau komplizierter und hat deshalb seine natürlichen Grenzen. Jede Frau erhält ein eigenes Haus und von dem Landbesitz des Mannes einen Anteil, den sie zu bebauen hat. Der Mann verbringt mit jeder Frau abwechselnd einen Tag. Er lebt von den Spelten, die die Frau ihm bietet, muß dafür aber bei der Bestellung des Feldes helfen. Die Eingeborenen treiben mit ihren Töten einen eigentümlichen Kult. Wegen der Trockenheit der Atmosphäre zerfallen die Leichen nicht, sondern schrumpfen ein, bis sie nur noch Haut und Knochen sind. In dieser Verfassung werden sie auf dem Plateau der Insel in Acohen, mit Steinen eingestaketen Familiengräbern niedergelagt. Einmal in jedem Jahre werden sie aus dem Grabe genommen, in frische Seidenfäden eingeschlagen und wieder in das Grab zurückgelegt. Dabei erhalten die Leichen aber stets eine andere Stelle, damit sie nach Ansicht der Eingeborenen vom Vienen nicht mißde werden.

### Deutschland

**Eine eigenartige Entführung**

Ein junger Mann aus Conz, der in Dillingen (Saar) beschäftigt ist, wurde vergangene Woche bei einem Morgen-Ausritt nach dem Weine am Bahnhofsack gefaßt. Da er nun anscheinend nicht recht verstanden wurde, ann er mit zum Bahnhof. Unterwegs erhielt er nun eine Raubart aneuboten. Mann die Erinnerung. Als er wieder zu sich kam, befand er sich im Saal der Station Strinngen. Dem jungen Mann bemerkte es nun, daß er verkleidet werden sollte und da sein Plan, die ihm auch gelang. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß es sich hier um eine gewalttätige Verschleppung in die französische Fremdenlegation handelt.

**Das Lokauto in der Stube**

Ein Lokauto konnte kürzlich beim Einfahren in eine Straße in Eichenfeld (Oberfranken) die Kurve nicht richtig nehmen, abermals die Kurve zu nehmen verstanden. Hierbei fuhr der Wagen gegen ein Haus, durchbrach die Tür, zwei Fenster und einen großen Teil der Vorderwand und kam erst in der Stube zum Stehen. Glücklicherweise sind Personen nicht zu Schaden gekommen.

**Schwere Mutil**

Dieser Tage stieß nach kurzem Wortwechsel auf der Straße in Eichenfeld (Oberfranken) nach dem Verlassen der Werkstatt der Lehrling Dienstknecht Wilhelm Reinersberger von hier dem hier, sein feststehendes Messer in die Brust, sodas der Getroffene auf der Stelle tot war. Der Grund zur Auseinandersetzung soll ein gans nichtiger gewesen sein.

**Eine unerwartete Millionenerbschaft**

Eine unerwartete Millionenerbschaft fiel der Familie Wilhelm Heiler von Schwelm zu. Der Erbkasser wanderte im letzten Willen, weil er sich mit seinen Brüdern entweit hatte, nach Amerika und hinterließ dort ein Vermögen von 10 Millionen. Bei der Oeffnung des Testaments stellte es sich heraus, daß das Vermögen des Verstorbenen inzwischen auf 20 Millionen Mark angewachsen war, wovon etwa 80 v. H. auf mehreren europäischen Staaten wohnenden Erben dauerte etwa zwei Jahre.

**„Verdammt Anwohner!“**

Was ein Einbrecher kann eitel sein. Und der Blonde Willi Breiter in Berlin war besonders eitel. Er hatte eine nette, dann verkommenen für eine Sekunde alle Geisprache. Denn so weit gefochrt hatte. Willi sah sich dann bald im Kreise um, irrtümlich sah das lange blonde Haar, das ihm, einer Wähne allen fehlte. Aus bei der Polizei. Die Polizei hatte seine persönliche Bekanntheit zwar noch nicht gemacht. Aber sie hindurchschritten immer ein Päckel lange blonde Haare fan-Sammeln ein, in der sich schon viele solcher Päckel vorfanden. Sie stellten sich dann einen hübschen blonden Jungen vor, der nach bestmöglicher Zeit selbstzufrieden nach dem Stamm kam. Als man bei einer Haara allerlei verdächtige Leute auf dem Polizeipräsidium sah er sich Reuebeweis um. Holte einen garter hob die andoefassenen Strähnen vom Boden auf und late man alles dem blonden — Willi. „Verdammt Anwohner!“ — sagte dieser. Aber dann legte er ein um-ländliches Gebärmönd ab.

### Italien

**Verbot moderner Tänze in Italien**

Der Präfekt der italienischen Provinz Chieta hat ein Verbot erlassen, wonach der Charleston und der Black Bottom in den öffentlichen Tanzstätten der Provinz nicht mehr ausüben dürfen. Er erklärt, daß diese beiden Tänze sich weder mit der Moral noch mit der Anmut des italienischen Volkes vertrügen. Man nimmt in Italien an, daß die Verbreitung dieser beiden Tänze aus den öffentlichen Vergnügungststätten nach diesem Anfang weitere Fortschritte machen wird.

**Ueber einen eigenartigen „Filmskandal“**

Berichten die italienischen Blätter. In dem ehemals österreichischen, jetzt italienischen Triest wurde ein Film mit einigen Szenen aus dem Weltkrieg gegeben. Das Publikum erkannte bald, daß die Bilder von der österreichisch-russischen Front stammten. Als sich herausstellte, daß die Dekorierer die Sieger waren und in dem Begleitert als unsere tapferen Soldaten bezeichnet wurden, schlug ein Teil der Zuschauer Körner. Die Polizei schritt sofort ein und verbot die weitere Aus-führung des Films.

### Tschechien

**Ueberwältigte Räuberbande**

Schon seit langer Zeit trieb in der Slowakei eine Räuberbande ihr Unwesen. Die Bewohner eines Dorfes hatten Meldung bekommen, daß die Banditen einen nächst-liegenen Auwald mit der Drostschast planteten. Die Bauern bereiteten sich darauf vor, und als die Räuber nach Mitternacht in das Dorf kamen, ließen sie sie umgebunden in das Garkhaus eindringen. Als die Räuber sich dort versammelt hatten, um-zingelten die bewaffneten Bauern das Haus und überwältigten die 14 Banditen.



# Wirtschafts- und Handelszeitung

## Der Abschluß der Gutehoffnungshütte

Erhöhter Metallgewinn und Dividende.

Die letzten Stammtagsarbeiten der Gutehoffnungshütte für 1926/27 im Vergleich mit den Vorjahren sind für das Wirtschaftsjahr ein erfolgreiches Ergebnis zu verzeichnen. Die Geschäftslage war im Vergleich mit dem Vorjahr im allgemeinen besser, was sich durch den erhöhten Metallgewinn und die Dividende zeigt.

Der Metallgewinn für 1926/27 betrug 2.542.977 Mark, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung von 1.000.000 Mark darstellt. Die Dividende wurde auf 10 Mark pro Aktie festgesetzt.

Der Metallgewinn für 1925/26 betrug 1.542.977 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Der Vergleich zeigt eine deutliche Verbesserung der Geschäftslage.

Die Ertragslage für 1926/27 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1924/25 betrug 1.000.000 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1923/24 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1922/23 betrug 1.000.000 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1921/22 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

## Vor schwerwiegenden Entscheidungen im Kohlenbergbau

Der deutsche und englische Kohlenbergbau stehen vor schwerwiegenden Entscheidungen. Es ist schon oft auf die ungünstige Lage der beiden Kontranten auf dem Weltkohlenmarkt hingewiesen worden.

Es ist bisher immer und zwar mit vollem Recht als ein großer Vorteil hingestellt worden, wenn ein Land über eigene Kohlenreserven verfügt, nicht zum mindesten aus dem Grunde, weil an Transporthöhen beträchtlich gespart werden kann.

Das Ruhrgebiet hat den Kampf gegen die englische Kohle und die Aufbringung der notwendigen Kosten für die Kohle im Inland zu meistern.

Die Ertragslage für 1926/27 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1925/26 betrug 1.542.977 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1924/25 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1923/24 betrug 1.000.000 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1922/23 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

werden kann. Bei dieser Sachlage wäre das nächstliegende natürlich eine Verhandlung zwischen dem deutschen und englischen Kohlenbergbau, ein Weg, der aber praktisch nicht in Frage kommt.

Über die Wege, die der Ruhrbergbau einschlagen sollte, gibt die Aufsicht der Ruhrkohlenbergbauwerke keine Auskunft. Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Arbeit bei den Auslandsbeziehungen durch eine Umlage abgedeckt werden sollte.

Der englische Kohlenbergbau befindet sich demgegenüber in einer viel schwierigeren Lage, da seine Organisation vorwiegend im Inland liegt.

Die Ertragslage für 1926/27 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1925/26 betrug 1.542.977 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1924/25 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

Der Metallgewinn für 1923/24 betrug 1.000.000 Mark. Die Dividende wurde auf 5 Mark pro Aktie festgesetzt. Die Ertragslage war im Vergleich mit den Vorjahren weniger günstig.

Die Ertragslage für 1922/23 war durch die Erhöhung der Metallpreise und die Steigerung der Produktion gekennzeichnet. Die Kosten waren durch die Erfindung neuer Verfahren herabgesetzt.

**Mannheimer Produkte**

Die Liste enthält die Preise für verschiedene Produkte der Mannheimer Werke, darunter Zucker, Mehl und Getreide.

Produkt	Preis
Zucker	...
Mehl	...
Getreide	...

**Devisenmarkt**

Reichsmark gefast

Die Devisenmark wurde gestern wieder gefast und der Dollar ging bis 4.19 zurück.

Devisenart	Preis
Dollar	4.19
Pfund	...
Franken	...

**Berliner Metallbörse vom 17. November**

Die Berliner Metallbörse vom 17. November zeigt die Preise für verschiedene Metalle wie Kupfer, Zinn und Nickel.

Metall	Preis
Kupfer	...
Zinn	...
Nickel	...

**Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 17. Nov.**

Die Frachtenmarkt in Duisburg-Ruhrort vom 17. November zeigt die Preise für verschiedene Frachtenarten.

Frachtenart	Preis
...	...
...	...

# Die Auto-Centrale E. V.

Gegr. 1911 / Mannheim / Gegr. 1911

Ist das

einzigste staatlich-konzessionierte

Unternehmen am Platze!

Sammel-Nummer

# 535 55

Taxameter, hochelegante Privatmietwagen!

**Amtl. Veröffentlichungen der Stadt Mannheim**  
 Wasser- und Gasrohrverlegungen.  
 Die Ausführung der in der Zeit vom 1. Januar 1938 bis einschl. 31. Dezember 1938 vorzunehmenden Rohrverlegungsarbeiten einschließlich der erforderlichen Erdarbeiten soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.  
 Die Unterlagen zur Vergabe können in unserem Verwaltungsgebäude K 7, 1/2, Zimmer 415, in der Zeit von 8-3 Uhr ein- gesehen beim gegen eine Gebühr von 5 M.K bezogen werden. Die Angebote sind spätestens Samstag, den 19. November 1937, vormittags 11 Uhr, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei uns einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.  
 Direction der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

## Großkraftwerk Mannheim Aktien-Gesellschaft

Gemäß § 17 Abs. 5 der 2. Durchführungs- verordnung zur Verordnung über Gold- bilanzen vom 28. 8. 1934 in der Fassung des Art. 1 Abs. 5 der 8. Durchführungsverord- nung vom 28. 10. 1934 fordern wir die In- haber von Anteilsscheinen unserer Gesellschaft auf, diese Anteilsscheine bis spätestens zum 29. Februar 1938 zum Umtausch in Vorzugs- aktien bei der Süddeutschen Diskont-Gesell- schaft A.-G., Mannheim, mit einem arith- metisch geordneten Nummernverzeichnis ein- zureichen.  
 Anteilsscheine, die nicht fristgemäß einge- reicht werden, ebenso eingereichte Anteil- scheine, welche den zum Umtausch in Vor- zugsaktien erforderlichen Betrag nicht er- zeichnen und welche uns nicht zur Ver- wertung zur Verfügung der Beteiligten zur Verfügung gestellt werden, unterliegen der Kautionsverfällung.  
 11 634  
 Mannheim, den 11. November 1937.  
 Der Vorstand.



### Das Ei des Kolumbus

war nicht überraschender als das Zugsieb der „Kompletta“-Kanne, deren Benutzung eine vollkommene Teebereitung ermöglicht und dadurch höchsten Teegehalt verbürgt. Aroma, Kraft und Ergiebigkeit sind voll entwickelt. Die Teeblätter rationell ausgenüht.

Sie erhalten die „Kompletta“-Kanne gegen Einsendung leerer Umhüllungen von Tee Marke „Teekanne“ im Teeverkaufswerte von RM. 20.—, Dausenbürgische Zuckerdose oder Sahnegläser oder Teekanne für Umhüllungen im Teeverkaufswerte von RM. 10.— durch die Teekanne Co., Dresden-A. 1



## Pfälzische Hypothekbank

Ludwigshafen a. Rhein.  
 Wir laden unsere Aktionäre zur  
 11604  
**ausserordentlichen Generalversammlung**

auf Montag, den 12. Dezember 1937, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr im Sitzungssaal der Pfälzischen Hypothekbank Ludwigshafen a. Rh. ein.

**Tages-Ordnung:**  
 Kapitalerhöhung, Änderung des Gesellschaftsvertrags.  
 Ludwigshafen a. Rh., den 16. November 1937.

Die Direktion.

### Nichts Feineres als noch zartes, würziges Schinken Burgunder

Art roh und gekocht  
 1/4 Pfd. 90 Pfg.  
 täglich frisch.  
**H. Rüttinger**  
 P 4, 10  
 (Butter-Konsum)

### Jetzt schon Perser und deutsche Teppiche

die praktischen Welt- Geschenke kaufen, heißt sparen. Trotz steigend. Preise nach wie vor billigst. Zahlungsverleibung.  
**BRYM Elisabeth-1**  
 am Friedr. chsplatz.  
 Tel. 33373

### Musikapparate

Schallplatten u. Jubel- drücke in all. Preislagen (inkl. Teilschick.) Friedr. Chsplatz. Verkauf, 9. 33226

### Nebenzimmer

50 Pers. fassend, noch einige Tage in der Woche frei. 33279  
 Goldener Haken S 1, 17.

### Achtung!

Guten bürgerlichen Mittag- u. Abendtisch u. 80 Pers. an 33280  
 Goldener Haken, S 1, 17.

### Waschen u. Bügeln

Vollsorte gerührt. Frau Horn, Glöcklerstr. 20, Lutzenberg.

### Wo kann Kaufmann

schneidern? Bilanzfähige Buchführung erlernen. 33015  
 Angebote unter F Z Nr. 19 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

### Masseuse

empfiehlt sich außer dem Hause. 73000  
 Knecht u. H 13 40 an die Geschäftsstelle.

## Fleisch-Abschlag!

Ich offeriere aus frischer Schlachtung  
**Rindfleisch** per Pfd. 0 95 u. 2 Pfd. 0 90  
**Kalbfleisch** per Pfd. 1 10 und 1 00  
 **Hammel** Delikatess. Pfd. 1.00 u. 0.90  
**Schm. Kalbfleisch** per Pfd. 0.66  
 ferner meine bekannt gute  
**Koscherwurst** . . . per Pfd. 0.80

**Metzgerei Benno Baum**  
 Bahwetzingerstr. 44 Tel. 27708



**Citrovanille**  
 IN APOTHEKEN  
 Rasch wirksam - Jahrzehnte bewährt - Kein Herzklopfen - Keine Magenbeschwerden

## Frischherstellung Elmofarm

zu 10 durch Gebrauch Herba- Seife  
 Obermayer's Medizinal- Seife, nachdem sie haben die anderen er- proben. Sämtl. Preissenf. 2, in 2. Der 46. St. - 45, 30% versch. St. L. - Set  
 Gabebe-niers ist Herba- creme besonders zu empfehlen. Zu hab. in all. Apoth., Droger. u. Post.



**Immer dabei für den Buchen!**

# Warme Hausschuhe

jetzt dringend erforderlich



## Günstige Preise

- Für Damen: von 1.65 an
- Für Herren: von 2.50 an
- Für Kinder: von 1.35 an

H 1, 1 **Frey** Mittelstr. 53  
 Marktplatz Neckarstadt

## Rehjagd

Wähe Bruchsal-Graben (kauft noch bis De- zember 29) abzugeben. Adresse in der Geschäftsstelle dieses Blattes. 73000

## 2 Einspänn.-Fahrwerke

übernehmen hier u. noch ausw. Kunden bei möglichem Preise. Bad. Pfalz. Rheinbahnstraße 23, Ketschen 22 226, an die Geschäftsstelle.

**„Frauenhaar, du bist der Männer Glück!“**

Uppiger Haarschönheitsmittel  
 nach dem Willen des Mannes.

Verlangen Sie für den Bubikopf die Spezialzubereitung: „Dr. Müllers Exiratrocken“. Fordern Sie kostenlos die Broschüre: „Der gepflegte Bubikopf“.

Drogerie T 3, 17; Drogerie P 6, 14; Drogerie Sperber, Beckenheimerstr. 22; Drogerie Schmidt, Seckenheimerstr. 8; Merkur-Drogerie, Gontardplatz 7; Neckardrogerie, Mittelstraße 25a

Achtung nur C 1, 16 Achtung nur C 1, 16

**Lillioyn Lubnumittel**

Kokosfett . . . 1 Pfd. Tafel	55	Hartwalgengriß . . . Pfd.	26
Margarine . . . . . Pfd.	55	Auszug OO Mehl . . . Pfd.	25
Wald-Schmalz . . . . . Pfd.	64	Haselnußkerne, neue Ernte	1.20
Amerik. Schmalz . . . . . Pfd.	76	Süße Mandel, . . . . . Pfd.	1.80
Schmalz-Ed. Brechbohnen P.-D	58	Reiner Bienenhonig Pfd.-Glas	1.10
Emulsi-Erbsen 2 Pfd. Dose	64	Zucker . . . . . Pfd.	29

Unser Schlager: Crème-Pralinen 1/2 Pfd. nur 32

**C1, 16 Hamburger Kaffee-Lager C1, 16**  
 Thams & Barts Tel. 31681

**NMZ**  
 Einzelverkauf

Hauptniederlage: R 1, 4/6 (Bassermannhaus)

Agenturen:  
 Jungbuschstr. 25, Parkring 1a, Meerfeldstr. 11  
 Schwetzingenstraße 25, Waldstraße 6

Strassenverkäufer:  
 am Paradeplatz, Öhrs, Strub-  
 markt, Wasserurm, Tattersch, Brühlstraße K 1, Friedrichstraße, vor dem Hauptbahnhof, Altes Rathaus F 1

Kioske:  
 am Wasserurm und an der Friedrichstraße, Mannheim, Heidelberg

Bahnholz-Buchhandlungen:  
 Schwetzingen - Bruchsal - Karlsruhe - Offenburg -  
 Lahr - Freiburg - Ludwigshafen a. Rh. und Landau.



# ER WILL Ihr BESTES

Ein Kunde, der begeistert über seinen Einkauf bei uns (den Mantel, den er trägt) sagte: Das, was ich bei Ihnen fand, deckt sich vollkommen mit dem, was ich in Ihrem Inserat las: **Vorzügliche Qualität**  
Beste Passform und guter Sitz  
Äußerste Preiswürdigkeit

**„Ich bin restlos zufrieden!“**

So bedienen wir Sie mit unseren Angeboten:

<b>Winter-Ulster</b> 49.- Diagonal-Cheviot m. Abs.	<b>Paletot</b> 44.- warme marango Ware
<b>Winter-Ulster</b> 59.- Flanell, kaffeebraun, Farb.	<b>Paletot</b> 54.- guter schwarzer Melton
<b>Winter-Ulster</b> 69.- d. beliebte Ringgarform	<b>Paletot</b> 69.- auf best. Satinellfutter
<b>Winter-Ulster</b> 79.- karierter Gabardine	<b>Paletot</b> 89.- besonders gut u. mollig
<b>Winter-Ulster</b> 89.- Wollflanell m. Ueberkaro	<b>Gehrock-Paletot</b> 49.- elegante Tailenform
<b>Winter-Ulster</b> 98.- Woll Gabard. m. Abscheit	<b>Gehrock-Paletot</b> 69.- Oberstoff u. Futter gl. gut
<b>Winter-Ulster</b> 110.- „Vom Guten das Beste“	<b>Gehrock-Paletot</b> 98.- auf spartem Steppfutter

**Gebüder Wronker**  
HARTHECKE 51 MANNHEIM

## Dauernde Freude machen handgestrickte Strümpfe



### aus Esslinger Wolle

Es ist doch eine ganz andere Sache, wenn man sich seine Strümpfe und Stutzen selbst strickt. Man kann Muster und Farbe nach eigenem Geschmack aussuchen, und vor allem hat man Garantie für die Haltbarkeit, wenigstens, wenn man die gute Esslinger Wolle verwendet. Stricken Sie sich nur einmal selbst Stutzen aus Esslinger Wolle, Sie werden sehen, wie schön warm die halten und wie dauerhaft sie sind. Genauer Anleitung zur Selbststrickerei und bewährte Strickmuster finden Sie im Esslinger Wollbuch, das jeden einschlägigen Geschäft kostenlos für Sie bereit hält.



**Die größte Werbekraft**  
Ist die Zeitungs-Anzeige  
zur richtigen Zeit  
in der richtigen Abfassung  
in der richtigen Form  
in der richtigen Zeitung  
der  
**Neuen Mannheimer Zeitung**

### Radio-Ausstellung

„Radio und Experimente für Alle“ vom 19. bis 27. November im „Grahen Lagerhof“, Q. 2. 16. Eröffnungsfest: Samstag, 19. Novbr., 17 Uhr. Geöffnet täglich u. 10-22 Uhr. Eintritt einfr. Führer 50 Pf., Jugendliche die Hälfte, geschlossene Abteilungen nach Vereinbarung. 11 Uhr Arbeiter-Radioklub, Oststr. 100/101, Arbeiter-Operario-Klub, Oststr. 100/101.

### Kaufmann

sucht tüchtige Beistellende mit ca. 8-10 Jahre. Angeb. u. H. T. 57 an die Geschäftsstelle.

### Jg. Hühner

u. amerik. Vorküken u. andere Rollen, etc. Stück u. bis 6 März, abzugeben. 7217 Westfälischer Markt, Sandhofen, G. 2. 7. Telefon 24 201.

**Junge Hähnchen** roh und fertig hoch an Speiß gebraten, Mi. 3.- bis 3.10 pro Stück  
**Roastbeef** im Aufschnitt mit Remoulade, 11. Würstwaren 1 11000 H. Käse! Qu. 2, 8 Kalt-Küche Qu. 2, 8  
Betriebsrestaurant am Spieß auch Wochenend. - Tel. 278 41

### Miet-Gesuche

Zu pachten gesucht: 2-3000 Gütefeinere Bäckerei  
Julius Wolff (H.D.B.), Immobilien- u. Geschäftsverwalter, Mannheim, O. 7. 22, Bernstr. 29 826.

**Eine bessere Wirtschaft**  
mit Nebenimmer, im Zentrum von Mannheim, an tüchtige, kautionsfähige Betriebskräfte auf 1. Dezember  
zu verpachten.  
Angebote unter M. M. J. 148 an Kaufmann Hein & Rogler, Mannheim.

### 4-5 Z.-Wohnung

zu mieten gesucht. Wohnungsfarie vorhanden, evtl. 3 Zimmer-Wohnung zum Tausch.  
Angebot unter G. B. 15 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 11 994

### Wohnungs-Tausch

8 mal 5 Zimmer und Küche gegen 4-5 Zimmer-Wohnung in gut. Lage Mannh. (Friedensheim) bzw. einige freie Wohnungen sofort zu vermieten durch Immob.-Büro Richard Wagnerstr. 16, Tel. 21 002. 62282

### Wohnungstausch

3 Zimmer-Wohnung mit Bad, beste Lage Ettenhof, gegen 4 Zimmer-Wohnung, gute Lage, zu tauschen gesucht. 7077  
„Gloria“ Werbebüro, Waldhofstr. 22/27  
Telefon 52 048/49.

### K. Magazin

sofort zu mieten gel. in der Nähe von D. 2. Kaufmann D. 2. 1. 4005 Baden.

### Kleiner Laden

mit Nebenraum, evtl. m. 3 Zim. zu mieten gel. Qu. u. K. J. 102 an die Geschäftsstelle. 62280

### Büroraum

partielle, 3 Zimmern, sofort zu mieten. 4321  
Verkaufsbüro am K. U. 178 an die Geschäftsstelle 66. 201.

### Zimmerwohnung

in bestem Hause auf 15. Dez. ab. 1. Nov. Kaufmann u. H. T. 50 an die Geschäftsstelle.

## Jeweils Freitag u. Samstag

im  
**KAUFHAUS**  
**Oberndorfer**  
Mannheim Schwetzingenstr. 105 Mannheim

besonders billige

## Oberndorfer

Herren-Oberhemd sehr elegant mit Kragen . . . . . 5,95	<b>3,90</b>
Selbstbinder in den mannigfaltigsten Ausführungen . . . . . 0,50, 0,50	<b>0,35</b>
Herren-Pullover hochlegant feine Wolle . . . . . 11,50	<b>7,95</b>
Damen-Pullover in vielen Ausführungen . . . . . 7,50, 4,95	<b>3,75</b>
Kinder-Westen steinend billig. Gr. 40 . . . . . 2,95	<b>2,50</b>
Arbeitswesten gestrickt . . . . . 4,95, 4,20	<b>3,50</b>
Socken regulär gestrickt, Wolle platziert . . . . .	<b>0,95</b>
Socken reine Wolle, besonders empfehlenswert 1,50	<b>1,25</b>

Strickwolle in vier Qual. 10 L. 1.10, 98. **0,75**  
Buntwolle 10 Lot. . . . . 1,35, **0,95**

### Unterricht

Antangor- u. Fortbildungskurse:  
**Reichskurzchrift** lehrt jemand besser und schneller als  
**Französisch!**  
Englisch 6 Anf.-Kurs beginnt am 22. Nov. Schnell u. sicher. Anmelde-Ort: 2. 1. Trepp.  
**J. G. Stone** Mannheim, Koppenstraße 13  
2. Min. u. Hauptbahnhof, (Reise-)Telegraphen-19  
Hollfelderstr. 10

### Miet-Gesuche

**3 oder 4 Zimmer**  
mit Küche u. Badstube innerhalb des Ringes gesucht. Unkosten werden vergütet, evtl. in die Zeitungsstellenkarte vorzulegen.  
Angebote unter H. J. 127 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

# Lebensmittel

- Leber- u. Griebenwurst Pfd. 50 ¢
- Gekochter Schinken vorl. u. mild, äußerst billig . . . 1/2 Pfund **50 ¢**
- Westfäl. Kochwurst unter Schläger . . . 1 Pfund nur **78 ¢**
- Feinste Landleberwurst 1 Pfd. **98 ¢**
- Bierwurst . . . . . 1 Pfund **1,40**
- Holst. Plackwurst, feste Ware Pf. **1,70**
- Pomm. Teawurst, rein. Geschm. **1,80**
- Thür. Cervelatwurst, feste Ware **1,90**
- Oldenb. Landbutter, o. Salz Pfd. **1,78**
- Fst. holl. Süßrahmbutter Pfd. **2,20**
- Chester Käse in Brotform . . . Pfd. **95 ¢**
- Emmentaler o. R. Schödel . . . . **95 ¢**
- Camembert, 6-teilig, Schödel . . **95 ¢**
- Fleischsalat mit rein. Majon. 1/2 Pfd. **35 ¢**
- Apfelmus mit Zucker gesch. 2 Pfd. **D. 50**

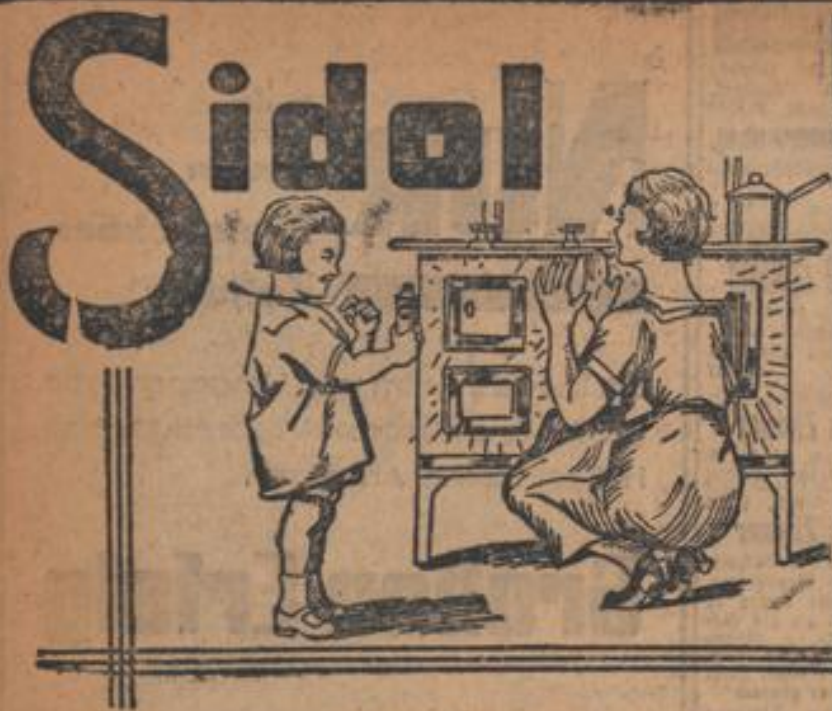
### Untere Spez. abgedung: Kronenmehl

- Walzmühle Ludwigshafen . . . . . 2 Pfund **50 ¢**
- Sultaninen . . . . . 2 Pfd. **90 ¢**
- Orangeat . . . . . 1 Pfd. **98 ¢**
- Citronat . . . . . 1 Pfd. **1,60**
- Essig-Essenz, hell u. dunkel, 2 Fl. **90 ¢**

# KANDER

Mannheim  
Filiale: Schwetzingenstraße und Neckarstraße, Mittelstraße





Der kleine Mann er hat studiert  
Und hat „Sidol“ selbst ausprobiert.  
Der Ofen strahlt in schönster Pracht,  
Die Mutter freut sich — Bubi lacht.

**SIDOL** der beste Metallputz.  
Fabrikat des größten Unternehmens  
der Putzmittelbranche in Deutschland:  
Siegel & Co., Köln-Braunsfeld.

**Metallputz**

Dieser  
**Herren-Stiefel**



kostet nur **9<sup>95</sup>**  
in  
Boxcalfleder **Mk.**

**Schuhhaus**  
„Hier bleibt man stehen“  
Mannheim, S 1, 6 (Breitestraße)

Offertiere aus dieswöchentlich  
hieriger Schlachtung 11882

**Ochsenfleisch** per Pfd. **1.-**  
**Suppen- u. Bratenfleisch** **1.-**  
Selten schöne Ware

**Schweinefleisch** **1.10**  
**Koteletts** **1.20**  
**Kalbfleisch** **1.20**

Meine Spezialität Ia. weißer Schwarten-  
magen rheinische Art. 1/4, 0.25, im Pfd. 0.50

**Fleischwurst u. Servola** Pfd. **1.-**  
**Gekochter Schinken** 1/4 Pfd. **0.60**

**Metzgerei Heinrich Meurer**  
Mittelstr. 13

**UFA SCHAUBURG UFA**  
K 1 Neue Friedrichstraße K 1

**Der Kampf des  
Donald Westhof**

Nach dem in der „Berliner Illustrierten“ er-  
schienenen Roman von Felix Holländer.  
Für den Film bearbeitet von Dr. Wendhausen.

In den Hauptrollen:

**Imre Raday — Erna Morena — Oskar  
Homolka — Hermann Vallentin.**

Das Problem aller ehrgeizigen und lernbe-  
gierigen jungen Menschen im Konflikt mit  
der rauhen Wirklichkeit des Alltags behandelt  
dieser Film, der zweifelsohne bei jedem  
Besucher einen starken Eindruck hinterläßt.  
Ein Ufa-Film im Verleih der Parufamet.

**Beginn täglich: 4.00 6.15 8.30 Uhr**

**Bußtag-Sonntag, 20. 11. 1927**

**Falsche Scham**

Vier Episoden aus dem Tagebuch eines Arztes.  
**Ab 3 Uhr nachmittags.**

**Bringen Sie uns  
2 Mk.  
und mehr pro  
Woche**

dann erhalten Sie  
ohne besondere An-  
zahlung zu Weihnach-  
ten einen erstklassi-  
gen **Supremaphon**  
Sprechapparat  
oder ein **Suprema**  
Fahrrad.

**Musik-Mohren, N 4, 18.**

**Sonder-Angebot!**

Stunend billig!  
Der weiteste Weg lohnt sich.



Große Auswahl!  
Ganzl-Ernststoffe, Schallplatten  
Eigene Reparaturwerkstätte.  
Sehr günstige Zahlungsbedingungen.  
Verkauf auch auf Warenscheck.

**H 4, 24 Lösch Tel. 29974**  
Filiale S 1, 14 \*7312

**Vorteilhaft u. gut kaufen**

Sie bel uns Ihre  
**Pelzwaren**  
aller Art, wie:  
Mäntel, Jacken, Skunks  
Füchse, Besätze etc.  
Reparaturen,  
Zahlungsvereinfachung

**Delzhaw Siegel**  
F. 4. 3. Tel. 30793

**Billige Lebensmittel**

Cervelatwurst fein Pfd. 1.75	Echter Holl. Maascheer Pfd. 0.65
Thür. Notschmalz 1/4 Pfd. 0.35	Vollk. Zunder in großen
in Mayonaisse	kleinen Schachtel 0.65
Dürrfleisch fest ger. Pfd. 1.45	Kleinstschmelz Pfd.-Schicht 0.65
Echte Halberst. Würste 3 P 0.55	Reis-Kartoffel-Arten ... Dose 0.55
Leber- u. Bl. Wurst Pfd. 0.50	H. Weizenmehl ... 3 Pfund 1.25
Rücherrindes Dose 0.55 u. 0.95	Zucker Pfd. 30, Bestmehl Pfd. 0.15
Mayonaisse Dose 0.55	Neue Haselnüsse Pfd. 0.65
Natur-, Gelsehernde ... 0.65	Fleisch ... Kranz 20 Pfd. 0.55
Getrocknete ... 0.25, 0.45, 0.75	Erbsen, gelber Erbsen Pfd. 0.35
Prisch Nismardhering 3/4 Pfd. 0.10	Linsen Pfd. 25, Bohnen Pfd. 0.35
mit im Geschmack	Brodespargel Dose 1.15, 2.25
saftigste u. Spritzen billig	Maccaroni, Knollen Pfd. 0.45
	Brodespargel Dose 1.15, 2.25
	10. Schilfweizen 40, 52, 60, 65
	Pflanze 68, Carotten Dose 0.35

**Schmoller**

Rechnungsb. Auswahl in  
**Weihnachtskonfituren und Gebäck**

Obst. Karzipan	Neubaus	Phosphoröl
Stück 10 Pfg.	1/4 Pfund 25 Pfg.	10 Stück 40 Pfg.

**Schmoller**  
Mannheim

**Fabelhaft billig!**

So lautet das Urteil  
unserer Kundschaft!

Alles eilt zum  
**TOTAL-  
AUSVERKAUF**

wegen Geschäfts - Aufgabe!

Nützen Sie die Ge-  
legenheit aus, so  
lang der Vorrat  
reicht!

**Komplette moderne  
Laden-  
Einrichtung**  
zu verkaufen.

**Kaufhaus Merkur**  
Mannheim Breitestrasse J 1, 3/4

**Lampensch-Gestelle**

Reduzierte Pr. f.  
11b. 50versch. Modelle:  
30 cm Durchm. 1.00 M.  
50 " " 1.50 " "  
60 " " 2.10 " "  
70 " " 3.20 " "

Ia. Japan, Seide 4.00 M.  
Ia. Seidenbatist 1.40 M.  
sow. künstl. Besatzart  
wie Seidenfransen,  
Schürze, Rüschen,  
Wickelband u. fertige  
Schirme in großer  
Auswahl billig, 800  
Lampenschirmbedarf

**G. Schuster, E 3, 7**  
Telephon - Nr. 33825

**Hausrat**

Gesamt. Möbelvermögen  
1.4 Mio. - 1/2 u. 1/3 Teil  
Mannheim, S 7, 6

**Neue Möbel**  
Jeder Art 4491  
wie Küchen, Schlei-  
zimmer, Speise-  
u. Wohnzimmer, Einzel-  
Möbel, Polster Möbel  
Matratzen, Federbetten,  
Bettfedern, Kinderwagen, etc.

Teilzahlung auf gemein-  
nütziger Grundlage bis  
zu 2 Jahren.

**Schreibmaschinen**  
gebraucht, billig zu  
verkaufen.  
Geist. Bücherei, N 3, 1.

**1 Mk.**

**Coryfin -  
Bonbons**

schützen jederzeit  
vor **Katarrh, Husten, Heiserkeit.**

(Coryfin-Bonbons: Aethylglycolsäure-Menthol-ester)  
Erschließung in Apotheken und Drogerien.

### National-Theater Mannheim.

Freitag, den 18. November 1927  
Vorstellung Nr. 78, außer Miets (Vorrecht E)  
Unter persönlicher Leitung des Komponisten  
**INTERMEZZO**  
Eine bürgerliche Komödie mit sinfonischen  
Zwischenspielen in zwei Aufzügen von Richard  
Strauss. Spielleitung: Dr. Richard Hein  
Technische Einrichtung: Walthor Unruh  
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 10 Uhr

**Personen:**  
Christine Sophie Karst  
Der kleine Franz, ihr Sohn Julius Bartsch  
Hilfspolizeimeister Robert  
Seuch, ihr Mann Alfred Jeger, Staats-  
oper Wien, a. G.  
Anna, ihre Kammerjungfer Gussa Heiken  
Baron Lummer Helmuth Neugebauer  
Der Notar Siegfried Tappolet  
Seine Frau Johanna Blatter  
Kapellmeister Stroth Arthur Heyer  
Ein Kommerzienrat Alfred Landory  
Ein Justizrat Hugo Volsin  
Ein Kammerdiener Karl Mang

### APOLLO

Freitag u. Samstag, abendlich 8 Uhr  
die neue große internationale Ausstattungs-Revue  
**„Wissen Sie schon...“**  
22 Bilder von Emil Schwarz.

Sonntag, den 20. November  
(Fest- und Beitag)  
**keine Revue-Vorstellung**

Abends 8 Uhr Abends 8 Uhr

### Vortrag

**Magnus Hirschfeld**  
der bekannte Sexualforscher über  
**Das Recht auf Liebe und  
die sexuelle Krisis**

Ab Montag, 21. bis Mittwoch 30. Nov.  
8 Uhr abendlich 8 Uhr

Letzte 3 Vorstellungen:  
**„Wissen Sie schon...“**

Revue mit 22 Bildern  
Neue Bilder - Neue Sketchs  
Neue Musikalnummern

**Vorverkauf:**  
Täglich vorm. v. 10-11 Uhr u. nachm. von 3 Uhr  
abwärts im Saal d. Theaterkasse, Konzerti-  
kassen Hechel, Mannh. Musikhaus, Ludwigshafen:  
Erdmann Kohler, Kaiser-Wilhelmstraße, 5316

### CASINO-RESTAURANT

Nr. 1, Marktplatz  
Mittagessen gut und preiswert  
H. Dörflinger Spezialt. Augustinerbräu Edelstoff  
F. W. Weidmann Bank Spezial und in Flaschen  
Fest- und Enten-Äule zu Hochzeiten u. dergleichen.  
(Inh. Herm. Schmidt) 2417

### „BADENIA“

C. 4, 10 Nähe Zeughausplatz C. 4, 10  
Sende Freitag ab 8 Uhr abendlich  
**Warmer Zwiebel-Kuchen**  
Gleichzeitig bringe Mittagstisch  
meinen vorzüglichen  
sowie meine reichhaltige Abendkarte  
in Erinnerung. Is. Weine offen u. in  
Flaschen, Müll. Preise. Aufmerksam. Bod.  
Um gütigen Zuspruch bittet Wilh. Kost.

### Pianos

J. L. Dreyer, Ferd. Wenzler,  
Müller-Schlesinger, Hüper etc.  
Altbewährte Qualitätsmarken v. größter  
Tonschönheit.  
Marke „Standard“ billige Preisliste,  
im Bau und Ton konkurrenzlos.  
sehr müßige Preise.  
Klein-Laden-Gez. 1905. 7527

### Juwelich Modemes Lager

Platin  
Go Waren  
Neuanfertigung  
U. m. Änderung  
Reparaturen  
schnell, gewissenhaft, billig 548

### H. Apel

P. 3, 14 Planken  
neben dem Thomaskanal  
früh. Heidelbergerstr. seit 1903 Tel. 27643

### Für nur 50 bei der

BADISCHEN-WOHLTÄTIGKEITS-  
GELD-LOTTERIE  
**4000**  
M. ZU GEWINNEN, ZUSAMMEN  
**10000**

41. 50. 41. 50. PORTO U. LISTE 30. &  
ZIEHUNG SICHER 22. NOV. 27.  
SOFORTIGER GEWINNENTSCHEID  
11. 20. 50. 41. 50. U. 41. 20. 41. 50.  
41. 10. PORTO 20. & EMPFIEHLE &

**Nummer** MANNHEIM  
07. 11.  
POSTSCH. 17043 KARLSRUHE

### 7 kompl. Herrenzimmer

mittels tolle Schreinerarbeit, prachtvolle  
Stühle, von 425.- bis 1400.- 91072 u. 910.  
H. Schwalbach Sohn  
B. 1, 4 zwischen B. 6 u. D. 7 Tel. 26365

# ALHAMBRA

Heute  
die ereignisreiche Premiere des  
hervorragenden deutschen Großfilms:

## Sturmflut



### Schicksal des Menschen, wie gleichst du dem Meer...

Eine Menschentragödie in sieben wunderbaren  
Akten von hirsühender, selten gesehener Wucht  
und Größe, aufgenommen an der Küste der Nordsee  
und auf hoher See, mit wundervollen Bildern von  
den Urganwalten des Meeres.

In den Hauptrollen:  
**Dorothea Wieck, Helen v. Münchhofen  
Oscar Marion, Harry Hardt, Carl Plafen**

Jugendfrei und künstlerisch wertvoll!

Hierzu im Beiprogramm:



### BALI

Die Insel der Wunder.  
Der erste Expeditionsfilm einer deutschen Frau von  
Lola Kreuzberg

Jugendliche haben zu diesem Programm Zutritt  
und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise!!

Musikal. Leitung: Kapellmeister O. Apfel.

Beginn 3 Uhr.

### Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Selbstrasierer.

Herr Studienrat Dr. A. Harnack,  
Zwickau i. S., Innere Schneeberger-  
str. 28, schreibt: Ich habe früher die  
verschiedensten Rasierapparate in  
Gebrauch gehabt und muß feststellen,  
daß der Mulcuto-Apparat die alle weit  
übertrifft. Er macht das Rasieren  
wirklich zum Vergnügen und verlangt  
nicht einmal einen Wechsel der Klinge.  
Man kann sich jahrelang mit derselben  
Klinge rasieren, ohne sie auswechseln  
lassen zu müssen. Um so mehr wüßte  
ich mich, daß man immer wieder Herron  
trifft, die ihren Apparat nicht kennen.

**Mulcuto-Umtausch**  
alter Rasierapparate aller Systeme.  
Der reguläre Preis der neuen Rasier-  
garnitur Nr. 81 Patent Modell 1926 in  
samtebittertem Geschenkset beträgt  
M. 13.50. Auf Wunsch nehmen wir  
einen alten Rasierapparat mit M. 4.50  
in Zahlung. Restbetrag nur M. 9.-.  
Wo nicht zu haben, Lieferung möglich  
dureh die Erfinder und Patenthaber  
**Mulcuto-Werk, Solingen.**

# UFA-THEATER

P 6 Enge Planken P 6



METRO GOLDWYN MAYER  
PICTURES

Nach dem bekannten gleichnamigen Roman von H. Sudermann  
In den Hauptrollen:  
**Greta Garbo, Lars Hanson, John Gilbert.**  
**Ein Epos der Freundestreue.**  
Beginn täglich: 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Bußtag-Sonntag, den 20. November 1927

### FAUST. Eine deutsche Volkssage.

Mit **Camilla Horn, Emil Jannings** und **Yvette Guilbert.**  
Jugendliche haben Zutritt. Beginn ab 3.00 Uhr

## Wupp-Wupp kommt!

# SCALA

Tel. 26940  
Meerfeldstraße 56/58

Wieviel Tausende von jungen Mädchen ?  
erleben bitterste Enttäuschung in ihrer ersten flammen-  
den Liebe  
Wieviel Tausende von jungen Mädchen ?  
worden als werdende Mütter von teigen Männern  
brutal im Stich gelassen  
Wieviel Tausende von jungen Mädchen ?  
werden dann durch Angst, Verwilderung und bitterste Not  
zu Schritten getrieben, die gegen Natur und Gesetz sind  
Wieviel Tausende von jungen Mädchen ?  
können sich von dem ersten Sturz nicht mehr erho en,  
weil die Gesellschaft ihnen die hilfreiche Hand verweigert  
**Zehntausende in jedem Jahr!**  
Machvoll . . . . Erschütternd  
Alle Brandungen des Menschenherzens erregend, schildert das Schick-  
sal von Zehntausenden in dem homödramat. Beispiel des groß. Films

## Erinnerungen einer Nonne

Sechs Stationen eines Leidensweges  
Darsteller:  
**Imogene Robertson, Camilla von Holloy,  
Werner Finschau, Ellen Kürst u. Georg John**  
Wir machen besonders auf die Begleitung dieses  
Films mit der **Oscalyd-Orgel** aufmerksam.

### Der Hund von Huxville

Erlebnisse eines kanadischen Waldhüters.  
**Orgel-Solo:** Anlässlich des Totensonntags:  
Fr. Chopin: Trauermarsch

Anfang 8 Uhr, Sonntags 4 Uhr. Letzt: Vorstellung 8.30

# Für den Winterbedarf!

## Trikotagen

- Unterziehflecken** für Damen, weiß, gestrickt..... **65<sup>h</sup>**
- Damen Schlupfhosen** in modernen Farben, mit angeraumtem Futter..... **89<sup>h</sup>**
- Herren-Normalhosen und -Jacken** in verschiedenen Größen..... je Stück **1.45**
- Kinder-Schlupfhosen** aparte Farben, vorzügliche Ware..... **1.55**

**1 Posten Kinder-Schlupfhosen** in Farben und Größen sortiert mit angeraumtem Futter..... **55<sup>h</sup>**

**Kinder-Hemdhoen** wollgemischt, mit 1/2 Arme, vorzügliche Ware, in allen Größen sortiert..... **1.75**

**Damen-Schlupfhosen**, gefüttert schwere Qualität, in modernen Farben sortiert..... **2.25, 1.95**

**Damen-Schlupfhosen** Kunstseide, mit Futter..... **4.50, 3.95**

**1 Posten Reformhosen** für Damen, wollgemischt, u. gefüttert enorm billig **1.95**

**Herren-Futterhosen** in guter Ausführung, in Größen sortiert **1.95**

**Herren-Futterhosen** schwere Qualität, mit Makodess **2.75**

**Herren-Einsatzhemden** in verschiedenen Größen mit modernen Einsätzen..... **2.75, 1.95**

**Herr.-Einsatzhemden** schwere Winterware, in Karolinsätzen **2.95**

**Herren-Garnituren** farbige, Jacke und Hose, zweifädig Mako in jeder Größe..... **4.95**

**Pelz-Felle**  
**Bisam-Kanin-Felle**..... **5.50**  
**Wallaby** große Felle..... **5.50**

## Strümpfe

- Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, haltbare Qualität, in modernen Farben..... **55<sup>h</sup>**
- Damen-Strümpfe** Was. bis de. klares Gewebe, in modernen Farb., mit kleinen Schönheitsflecken, Paar **75<sup>h</sup>**
- Damen-Strümpfe** Seidentor und Mako, in vorzüglichen Qualitäten mit kleinen Fleckchen, Paar **95<sup>h</sup>**
- Damen-Strümpfe** Wolle gewebt, feste Qualität..... **1.50**
- Damen-Strümpfe** Seidentor reines, klares Gewebe, Marke „Solid“, mit 4-facher Sohle, in modernen Farben, Paar **1.75**
- Damen-Strümpfe** echt ägyptisch Mako, strapazierfähige Qualität, schwarz und dunkelblau, sortiert..... **1.95**
- Damen-Strümpfe**, Bemberg Waschseide, II. Wahl, vorzügliche Qualität, in vielen neuen Farben... **2.25**

**Damen-Unterziehstrümpfe** reine Wolle, etwas angeraumt, Paar **1.25**

- Damen-Strümpfe** Wolle mit Seide, haltbare Qualität, in modernen Farben..... **2.95**
- Damen-Strümpfe** reiner Wolle, gewebt, weiche, solide Qualität, schwarz und farbig.... **3.25**
- Damen-Strümpfe** reinwollene Qualität, in verschiedenen mellierten Farbtönen..... **3.75**
- Herren-Socken** Musterepaar, gute Makoqualität, zum Aussuchen **1.10**
- Herren-Socken** reine Wolle, gewebt, in mode. Mustern **1.45**
- Herren-Socken** gestrickt, reine Wolle, gut warm und haltbar..... **1.75**
- Herren-Socken** reine Wolle, gewebt, mit Doppellohle, erstklassige Qualität in eleganten, mod. Mustern, Paar **2.75**

**Damen-Füßlinge** reine Wolle, gestrickt..... **75<sup>h</sup>**

## Handschuhe

- Damen-Handschuhe** Wolle, in vielen Farben..... **85<sup>h</sup>**
- Damen-Handschuhe** Imit. Wildleder, mit buntem Halblüster **98<sup>h</sup>**
- Damen-Handschuhe** feinste Wildleder-Imitation, mit bester Raupe..... **1.35**
- Damen-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt, mit Plauschaltape **1.45**
- Damen-Fantasia-Handschuhe** mit reizender Stulpe und moderner Raupe... **1.60**
- Damen-Fantasia-Handschuhe** mit apter Stulpe, beste Verarbeitung..... **1.95**
- Damen-Handschuhe** Wolle mit Seide, fein gestrickt, vornehmstes Tragen..... **2.40**
- Damen-Nappa-Handschuhe** zum Schlupfen, extra billig..... **3.90**

- Herren-Handschuhe** Wolle, in guten Farben..... **75<sup>h</sup>**
- Herren-Handschuhe** Wolle, mit angeraumtem Futter, Paar **1.25**
- Herren-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt, schöne, warme Qualität..... **1.75**
- Herren-Handschuhe** Trikot, durchwegs gefüttert, bewährte Qualität..... **1.95**
- Herren-Krimmer-Handschuhe** mit Wollhaare, P. **2.10**
- Herren-Nappa-Handschuhe** vorzügl. Qualität..... **4.50**
- Kinder-Handschuhe** reine Wolle, gestrickt,..... **95<sup>h</sup>**

**Damen-Glacé-Handschuhe** in eleganter sowie in eleganter Ausführung, große Auswahl — billige Preise

Unsere Schaufenster sind beachtenswert

# GEBRÜDER Rothschild

MANNHEIM, KI. 1-2 Breitestrasse.

## Wollwaren

- Kinder-Mützen** Wolle, in vielen Farben..... **75<sup>h</sup>**
- Basken-Mützen** gute Passform, in vielen Farben sortiert, enorm billig..... **95<sup>h</sup>**
- Herren-Schals** reine Wolle, in großer Farbauswahl **1.35**
- Kinder-Garnitur** Schal u. Mütze, reine Wolle, in hübschen Farben..... **2.95**

**Kinder-Pullover** gute, haltbare Qualität hübsche Muster..... Größe 2 **2.50**  
 Jede weitere Größe 4 Pfg. mehr

**Kinder-Weste** Wolle in aparten Farben, 3-4 Jahre passend **4.75**

**Kinder-Pullover** reine Wolle, einfarbig mit Borte in jeder Größe..... **5.50**

**Herren-Arbeitswesten** solide Qualität..... **6.50, 8.50**

**Herren-Pullover** Strapazierware, gute Farben, sort. **4.75**

**Damen-Westen** reine Wolle, in vielen Farben sortiert..... **7.50**

**Damen-Pullover** mit Kragen und Gürtel, ap. Farben **8.75**

**Damen-Westen** Wolle, mit Kragen und Gürtel hübsches Jacquardmuster..... **9.50**

**Herren-Westen** Wolle, platt, schönes Jacquardmuster **11.75**

Ein Posten **Damen-Pullover** Wolle mit Seide, aparte Dessins **12.50**

**Selbst-Besätze**  
**Krimmer- und Wollpilschbesätze** für Kindermäntel..... **95<sup>h</sup>**  
**Wollpilschbesätze** breit, weiß, beige, grau... **2.95**

**Röbig & Fink's**  
**Hausmanns-Kost.**  
**Tischfertig**  
**Nährhaft**  
**Billig.**

Risotto mit Leber, Banerngoulasch m. Nudeln, Hammelfleisch m. Schnittbohnen, Rindfleisch m. Reis etc. 16 Sort. Dose ca. 500 gr. Mk. - 80

Zu haben bei: **Em 55 Stemmer im Cafasö** Spezialgeschäft feiner Delikatessen.

**20 Küchen u. 20 Schlafzimmer**  
 neueste Modelle, in prima Ausführung, ohne Preisauflage, mit Zahlungserleichterung verkauft. 4441

**Adam Silber**  
 Möbelfabrik Mannheim-Waldhof, Alte Frankfurterstr. 6 - Tel. 52266

**Heinrich Kinna, F 1, 7a**  
 feine Koffereidücker... Pfd. 1.05 Mt.  
 Schrahmiaselbutter... Pfd. 2.10 Mt.  
 feine Landbutter... Pfd. 1.50 Mt.  
 Schweizerkäse... Pfd. 35 Pfg.  
 Oeringöl... Pfd. 30 Pfg.  
 feine Mayonnaise... Pfd. 40 Pfg.  
 11906

**Cölnner Schwarzbrot**  
 (gut bekömmlich)  
 Paketinhalt 8 Scheiben  
 15 Pfennig  
 in allen Stadtteilen zu beziehen.  
**Bäckerei L. Eisinger**  
 B 2, 16 11712

Zur Vergrößerung eines angenehmen Vertriebs wird hier oder länger 23310

**Teilhhaber**  
 mit einer Einlage von 2-4000 Mt. gesucht. Angebote unter G C 10 an die Geschäftsstelle.

**Fleischabschlag!**  
 Kalbfleisch hiesige Schlachtung **1.-1.10**  
 Junges Kuhfleisch nur **.66 Pfg.**  
 Jung. Hammelfleisch **70-90 Pfg.**  
**Metzger Gärner**  
 Jungbuschstr. H 7, 34 7557

**Einzelpaare eleg. Stores**  
 weit unter Preis. 11676  
**B 2, 14 A. Sonnenfeld** Tel. 28834

**Rothe und Altschmitz**

**HIRSCHLAND**  
 Mannheim an den Planken

Große Mengen außergewöhnlich **billig**

Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Seidenstoffe u. Samte, Weißwaren, Baumwollwaren, Gardinen, Dekorations- und Möbelstoffe

**Den Kleinen zur Freude!**  
 Eine Unmenge Reste in Musseline, Waschseide, Wolle u. Samt für Puppenkleider

Stück **25 Pfg.** **50 Pfg.** **75 Pfg.** **1.-**